Gratis an jeden Haushalt
Schutzgebühr 0,80 Euro

Völser Zeitung

XXVIII. Jahrgang/Nr. 5 September/Oktober 2016 Sped. in a.p. 70% Filiale di Bolzano

Foto: Smart

Letzte Arbeiten vor der Winterpause

Die rothaarige Berty

Die Frau tritt vor die Tür des Prackfoler-Hofes in Völser Aicha. Festes Schuhwerk, Sarner-Janker, Jeans. Sie wirkt bodenständig, sportlich, sehr vital. Nicht unbedingt die Vorstellung, die man unmittelbar mit einer begnadeten Künstlerin in Verbindung bringt. Dennoch: Berty Skuber ist eine der bedeutendsten Südtiroler Künstlerinnen. Eine der wenigen Frauen, die es dennoch geschafft haben, sich jenseits des Südtiroler Rahmens einen Namen zu machen. Ihr leuchtend rotes Haar macht sie zu einer beeindruckenden Erscheinung. Ihr Lachen wirkt offen und ansteckend, als sie uns willkommen heißt.

Berty Skuber, Tochter des bekannten Künstlers Hans Kompatscher, wohnt in Völser Aicha. Der liebevoll restaurierte und sanierte Hof ist ihr Heimatstätte, wenn sie in Südtirol weilt. Zuhause ist sie aber in der ganzen Welt. Gemeinsam mit ihrem Mann Henry Martin bereist sie aller Herren Länder und auch ihre Ausstellungen finden sich in den bedeutenden Galerien der Künste.

Die Völser Zeitung hat mit der besonderen Künstlerin ein Gespräch geführt und sie auch über ihren Bezug zu ihrem (Wahl-)Heimatort Völs am Schlern befragt.
Text: Verena Franzelin Kompatscher; Fotos: Archiv Berty Skuber

Völser Zeitung: Berty, du bist die Tochter des bekannten Künstlers Hans Kompatscher. Die Kunst wurde dir sozusagen in die Wiege gelegt. Inwieweit hat dich die künstlerische Ader deines Vaters beeinflusst und wie können wir uns deine Kindheit und Jugend vorstellen?
Berty Skuber: Mein Vater – der Schnurrer Schneider – war ein genialer Mensch. Er war, wie er sich gerne selbst definierte, „Schneider mit der Rechten und Maler mit der Linken“. Er war reiner Autodidakt und sehr vielseitig. Das ging vom Malen und Zeichnen über das Bildhauen und Musizieren. Er hat erzählt, dass er als Kind zu zeichnen begann, als er erstmals „Fremden“ von außerhalb der Dorfgemeinschaft begegnete. Sie waren der Anfang der „kleinen Menschen“, die lebenslang seine Bilder bevölkert haben.
Als ein durch und durch verspielter Mensch gelang es ihm auch, das alltägliche Leben mit ständigen kleinen „Inventionen“ zu verändern. Kleine Mühlen, die er in Bäche baute, wundersame Skulpturen aus Ästen und Wurzeln, tausende kleiner Skizzen, die er überall hin malte – gerne auch auf Abreißkalenderblättchen – und deren Hintergründigkeit das Alltägliche pointiert und subtil aufs Korn nahm. Diese für mich so herausragende Vaterfigur hat mich selbstverständlich in nicht geringem Maße beeinflusst. Sein unaufhörlicher Werdegang, sein Interesse, seine unerschöpfliche Neugier haben mich von früher Kindheit an geprägt.
Es ist allerdings schwer zu sagen, welchen direkten Einfluss meines Vaters Kunst auf meine eigene Ausdrucksweise hatte.
Eigentlich wollte ich ja Anthropologie studieren. Eine andere Alternative erschien mir der Beruf als Journalistin. Einfach Weltreisende zu sein, das war mein Objektiv.
Zu zeichnen habe ich bereits sehr früh begonnen. Ich hatte ja immer das Vorbild meines Vaters vor Augen. In seiner Werkstatt in der Bozner Bindergasse stand neben der Nähmaschine gleich der Maltisch. Es bedurfte also nur einer kleinen Körperdrehung, um seine bildnerischen Ideen sofort und unmittelbar aufs Papier zu bringen. Schlangen und Quadrate: diese Formen malte ich bereits als Kind und das tue ich auch heute noch. Dass die bildenden Künste einmal mein Leben sein würden, das wusste ich dazumal noch nicht. Das kam erst viel später.

Völser Zeitung: Noch einmal kurz zurück zu deiner Kindheit. Du bist in der Altstadt von Bozen aufgewachsen. Wie war das Kind Berty Skuber?
Berty Skuber: Über meine Kindheit kurz zu berichten, ist kaum möglich. Es gäbe so vieles zu erzählen. Ich wuchs in einem sehr aufregenden und kreativen Ambiente auf und war schon

als Kind immer sehr unruhig, neugierig, auch rebellisch. Die Schule langweilte mich oft sehr und ich wollte mir meine eigenen Lehrer suchen.
Im Alter von sechzehn Jahren lernte ich Peter Kolosimo kennen. Er war Schriftsteller und befasste sich in seinen Werken mit den Mysterien der Welt. Das fand ich sehr faszinierend. Eine Weile arbeitete ich auch mit Peter Kolosimo und mit achtzehn ging ich fort von Bozen. Das aber ist der Beginn einer anderen Geschichte.

Kannst du uns deinen künstlerischen Werdegang, deine Ausbildung nachzeichnen?
Berty Skuber: Als ich mich entschieden hatte, die Kunst in das Zentrum meines Lebens zu rücken, begann ich mit meiner eigenen „Ausbildung“. In jener Zeit waren 2310 Stunden für ein akademisches Studium notwendig. Mein „Rotes Studienbuch“ entstand. 2310 kleine Quadrate, unterteilt in Theorie, Praxis, Kunstgeschichte usw. Drei Jahre verbrachte ich mit diesem Studium. Ich nahm an Kursen teil, malte, zeichnete und besuchte Ausstellungen, wann und wo immer mir es möglich war. Ich war nahezu besessen davon. Jede Stunde wurde gleich akribisch in dem „Roten Buch“ vermerkt und als ich schließlich 2550 Stunden „absolviert“ hatte, wagte ich mich an meine erste Einzelausstellung.

Du lebst nun also in Völser Aicha, dem kleinen Dorf in den Bergen. Wird es dir nicht oft zu eng in der „Provinz“?
Berty Skuber: Mein Vater ist hier in Völser Aicha geboren. Wir haben zwar in Bozen gelebt, aber ich hatte und habe immer einen besonderen Bezug zu diesem Ort.
Als ich Henry, meinen Mann, bei einer meiner Ausstellungen kennenlernte – ich lebte damals in Mailand – erzählte er mir, dass er zur Zeit in Völser Aicha wohne. Wahrlich mehr als ein „Zufall“. Seit vielen Jahren nun leben wir hier an diesem Ort, an dem sich – wie mein Vater zu sagen pflegte – Fuchs und Hase gute Nacht sagen. Inzwischen allerdings haben sich Fuchs und Hase nach weiter oben in die Berge zurückgezogen und Völser Aicha ist ein größeres Dorf geworden.
Auch der Prackfoler-Hof, unser Heim, hat sich verwandelt und ist zu einem größeren Hof geworden. Ein neues Haus wurde gebaut und damit ist der Prackfoler-Hof zu einem bekannten Weinhof geworden. Der Wein ist köstlich und die Flaschen tragen Etiketten mit Bildern meines Vaters „HK“.
Henry und ich wohnen noch immer im alten Hof und mein Studio ist auch noch immer in der alten Mühle. Völser Aicha ist zu meiner Wahlheimat geworden. Aber ich könnte nie immer nur an ein und demselben Ort wohnen.
Anfangs lebten wir zwischen Mailand, Rom und Südfrankreich. In Rom ist unser Sohn John-Daniel geboren. Natürlich unternahmen wir auch viele Reisen in die USA, wo Henrys Eltern in Philadelphia lebten.
Heute teilen wir uns unsere Zeit zwischen Völser Aicha und Venedig. Oft sind wir aber auch in Griechenland, auf der Insel Kythira.

Dein Mann Henry ist auch Künstler. Arbeitet ihr oft auch an gemeinsamen Projekten?
Berty Skuber: Henry ist Schriftsteller, Übersetzer und Kunstkritiker. Es ergibt sich also nicht, dass wir zusammen arbeiten. Allerdings hat Henry ein sehr aufmerksames Auge und ist mir oft eine wertvolle Hilfe bei der Auswahl meiner Bilder oder beim Schnitt meiner Videoarbeiten.

Stichwort Videoarbeiten. Eine Form des künstlerischen Ausdrucks der Berty Skuber ist das Video. Warum hast du dieses Medium als Ausdrucksform gewählt und was fasziniert dich daran?
Berty Skuber: Seit meiner Kindheit bin ich von „bewegten Bildern“ angezogen. Die Möglichkeit, meine Zeichnungen in „bewegte Bilder“ zu verwandeln, fand ich sehr interessant. Aus dieser anfänglichen Spielerei ist eine wahre Leidenschaft geworden. Die Herausforderung, meine persönlichen Erfahrungen und Experimente mit meinen Erfahrungen und Eindrücken der Außenwelt in Einklang zu bringen, war der springende Punkt.

Welche künstlerischen Darstellungen liegen dir noch?
Berty Skuber: Meine Arbeiten sind sehr vielseitig und es ist abhängig von Lust und Zeit, an welchen Aspekten ich gerade arbeite. Im Mittelpunkt stehen aber immer die Zeichnung und das Wort. Zentrale Punkte meines Schaffens sind meine Bücher und Kalender, die ich seit 1973 kreiere.

An welchen Werken bist du derzeit tätig?
Berty Skuber: Momentan denke und arbeite ich an der Idee eines neuen Videos. Es ist ein Animationsvideo über einen leeren Raum, der sich langsam füllt. Zeitgleich arbeite ich auch an verschiedenen anderen „works in progress“.

Wie können wir uns eigentlich deinen Tagesablauf vorstellen? Was macht eine Berty Skuber, wenn sie hier in Völser Aicha ist?
Berty Skuber: Diese Frage kann ich nicht beantworten. Jeder Tag ist anders und der Ablauf hängt ganz stark davon ab, wo ich gerade bin, an was ich gerade arbeite. Eine Eigenheit von mir ist es aber, vorzugsweise nachts zu arbeiten.

Welchen Stellenwert hat die Kunst in Südtirol für dich?
Berty Skuber: Die Beantwortung dieser Frage würde den Umfang dieses

Interviews zu sehr sprengen. Nur so viel: Ich beobachte, dass viel Neues in Südtirol entsteht. Es gibt viel neue Energie.

Dein Mann Henry und du, ihr betreut die Emily Harvey Foundation. Eine Stiftung, die sich für die Förderung und Unterstützung von Künstlern einsetzt. Kannst du uns etwas über diese Tätigkeit erzählen?
Berty Skuber: Diese Stiftung stellt Gastaufenthalte in Venedig zur Verfügung und richtet sich an Künstler aus aller Welt, die ein Projekt in Venedig realisieren wollen. Unsere langjährige Freundin Emily wollte Künstler und kreative Geister fördern. Ihr Interesse galt ganz besonders jenen, die am Höhepunkt ihrer Karriere noch keine richtige Anerkennung erfahren hatten. Wir führen ihr Werk in ihrem Sinne fort und spannen das Netzwerk, das Menschen und Künstler aus aller Welt umfasst, weiter.

Kommen wir noch mal zurück zu deiner Familie. Euer Sohn Johnny tritt in eure und deines Vaters Fußstapfen. Er ist Künstler und lebt und arbeitet in Wien. Er vertont deine Videos und ist damit an deinem künstlerischen Schaffen beteiligt. Was bedeutet es für dich, mit deinen Sohn zu arbeiten? Ist es schwieriger oder leichter, als mit einem „Fremden“?
Berty Skuber: Unser Sohn John-Daniel Martin – wir nennen ihn Johnny – ist Musiker und Anthropologe und lebt seit Jahren in Wien. Für mich ist es wunderbar und leicht mit Johnny zu arbeiten. Vielleicht, weil er meine Bilderwelt so gut kennt. Vielleicht aber auch weil die Distanz eine besondere Leichtigkeit nach sich zieht.
Ich möchte hier auch den Völser Christoph Peer erwähnen. Christoph beschäftigt sich mit der Post-Produktion meiner Videos. Er ist ein bemerkenswerter junger Künstler. Vor Jahren gab es auch eine Völser Musikband, „Homeless“. Sie bestand aus Tobias Demetz, Christoph Peer und Johnny. Der Proberaum der jungen Band war hier am Prackfolerhof. Schon ganz am Anfang haben die „Homeless“ den Soundtrack für einige meiner Videos gemacht. Auch Jessica, meine Tochter – sie singt zur Zeit im Domchor von Bozen –, hat mit Stimme und Sound an meinen Videos mitgewirkt.

Öffentliche Sammlungen mit Berty Skuber Werken

Museum Albertina, Wien
Marzona Archive, Villa di Verzegnis
Museum Ferdinandeum, Innsbruck
Museum of Modern Art, Lodz
Bibliothèque National de Paris, Paris
Autonome Provinz Bozen, Bozen
Museum für Moderne Kunst, Bozen
Museo dell'Informazione, Senigallia
Jean Brown Archive, Tyringham, USA
Getty Museum, Malibu, USA
Sackner Archive, Miami Beach, USA
Center of Contemporary Art, Warschau
Archivio di Nuova Scrittura, Mailand
Fondazione Mudima, Mailand
Museet for Samtidskunst, Roskilde, Dänemark
Deutsche Bank, Frankfurt
Parkhotel Laurin, Bozen
Hotel Greif, Bozen
Emily Harvey Foundation, New York u. Venedig
MART, Mirella Bentivoglio Donation, Rovereto
Heinrich W. Risken Stiftung, Bad Rothenfelde
MA.GA, Museo d'Arte Moderna, Gallarate

Ein Zimmer im Bozner Hotel Greif trägt deine Handschrift. Arbeitest du öfters an ähnlichen Projekten hier in deiner Heimat?
Berty Skuber: Dieses Projekt habe ich sehr gerne angenommen. Es freut mich, wenn ich auch hier etwas bewegen kann. Wenn ich dazu eingeladen werde, beteilige ich mich immer gerne.

Berty, noch eine abschließende Frage. Welchen Bezug hast du zu deiner Wahlheimat Völs am Schlern? Was bedeutet es für dich, hier zu wohnen?
Berty Skuber: Bozen ist mein Heimatort und Völser Aicha meine Wahlheimat. Ganz besonders am Prackfoler-Hof bin ich zu Hause. Ich würde nie in einem Dorf leben wollen, aber der Prackfoler-Hof liegt abseits. Als Henry und ich uns entschieden haben, hier zu wohnen, war es noch viel einsamer als jetzt. Es gab noch keine Straße, nur einen steilen Weg. Was damals meine Entscheidung ganz besonders beeinflusst hat, waren die Namen der Prackfolers. Hans und Frieda – genau wie die Namen meiner Eltern.

Allerletzte Frage: Dein Vater ist der Völser Hans Kompatscher. Verzeih die vielleicht banale Frage, aber wie kommst du zu deinem Nachnamen Skuber? Und, Berty ist die Abkürzung von … ?
Berty Skuber: Skuber ist der ledige Name meiner Mutter. Sie hieß Frieda Skuber. Ihr Vater, mein Großvater, kam aus Ljubljana. Ich wählte meinen Künstlernamen als Hommage an meine Mutter. Berty ist die Abkürzung von Alberta – dieser Name ist wie ein Witz für mich und niemand nennt mich so. Nur einige, wenn sie mich ärgern wollen …

Berty, vielen Dank für das Gespräch. Gibt es abschließend vielleicht noch etwas, das du den Leserinnen und Lesern der Völser Zeitung sagen möchtest?
Berty Skuber: Es gibt noch vieles, was ich den Leserinnen und Lesern erzählen könnte, möchte, … aber vielleicht ein andermal …

Geburtstage der über 80-Jährigen

in der Zeit zwischen dem 16. August und 15. Oktober 2016

Anna Kompatscher Wwe. Planer
Oberaicha 18
geboren am 16.10.1936

Hermine Kasses Wwe. Kofler
St. Anton, Bachtröglweg 51/A
geboren am 17.10.1936

Anton Planötscher, Pecherer
Ums, Müllerweg 1
geboren am 20.10.1924

Michael Federer
Ums, Tschafonweg 13
geboren am 21.10.1936

Elisabeth Planer Kritzinger
Obervöls, Schlernstraße 20
geboren am 22.10.1933

Helene Perwanger
St. Konstantin, Pfarrmoos 1
geboren am 23.10.1930

Karl Gostner
Prösels, Sankt-Nikolaus-Weg 33
geboren am 25.10.1935

Frida Mulser Wwe. Kompatscher
Obervöls, Bozner Straße 1
geboren am 25.10.1935

Gottfried Psenner
Oberaicha 42
geboren am 28.10.1934

Adele Krause Hellrigl
Weingartnerweg 11
geboren am 29.10.1936

Maria Luise Edle von Braunmühl Wwe. Plangger
Obervöls, Putzesweg 6
geboren am 30.10.1928

Florian Psenner
Oberaicha 14
geboren am 31.10.1930

Josef Gamper
Peterbühel, Am Ochsenbühel 11
geboren am 06.11.1934

Rosa Federer Wwe. Kompatscher
Obervöls, Schlernstraße 10
geboren am 12.11.1928

Hedwig Damian Wwe. Baumgartner
Untervöls, Bodenweg 1,
geboren am 14.11.1921

Walter Kompatscher
Untervöls, Schlossweg 14
geboren am 18.11.1929

Anna Maria Delago Wwe. Pramstrahler
Untervöls, Grafenweg 1
geboren am 22.11.1931

Elisabetta Markart
Untervöls, Schlossweg 4
geboren am 23.11.1933

Konrad Malfertheiner
St. Anton, Handwerkerzone 73
geboren am 25.11.1928

Gertrud Katherina Rabensteiner Wwe. Kasslatter
Untervöls, Kartatscherweg 2
geboren am 26.11.1928

Friedrich Hell
Oberaicha 37
geboren am 28.11.1924

Anton Mahlknecht
Ums, Umser Straße 24
geboren am 29.11.1936

Johann Pold
Untervöls, Grafenweg 6
geboren am 01.12.1935

Maria Mahlknecht Wwe. Gostner, Huber
Untervöls, Dorfstraße 7
geboren am 02.12.1931

Barbara Rassler Wwe. Ladurner
Peterbühel, Peterbühelweg 8
geboren am 03.12.1920

Bruna D'Odorico Wwe. Nadalutti
Untervöls, Schießstandweg 1
geboren am 03.12.1925

Johann Vötter, Winkler
Untervöls, Kartatscherweg 2
geboren am 08.12.1923

Anton Mahlknecht, Sieberer
Ums, Anton-Psenner-Weg 19
geboren am 08.12.1932

Antonia Tarfusser Wwe. Kuppelwieser, Baumann
Prösler Straße 3
geboren am 11.12.1926

Alois Malfertheiner
Obertrisairhof, Völser Ried 8
geboren am 11.12.1932

Maria Niederkofler Wwe. Stampfer
Obervöls, Putzesweg 2
geboren am 15.12.1933

Anna Raffeiner Wwe. Kompatscher, Frimmler
Oberaicha 1
geboren am 15.12.1924

Geburten

August und September

Thomas Celio Careddu
Ums, Sankt-Martin-Weg 9
geboren am 04.08.2016 in Bozen

Dani Ismaili
St. Anton, Bachtröglweg 43
geboren am 07.08.2016 in Bozen

Alina March
Untervöls, Grafenweg 4/A
geboren am 10.08.2016 in Brixen

Isabel Rieder
Untervöls, Schießstandweg 4
geboren am 10.08.2016 in Bozen

Elias Wieser
St. Konstantin, H.-Mumelter-Weg 8
geboren am 13.08.2016 in Brixen

Simon Agreiter
Ums, Sankt-Martin-Weg 13
geboren am 22.08.2016 in Bozen

Janis Rieder
St. Konstantin, H.-Mumelter-Weg 8
geboren am 14.09.2016 in Brixen

Todesfälle

August und September

Antolini Annamaria
St. Anton, Weiherstraße 12
gestorben am 13.08.2016 in Bozen
im Alter von 70 Jahren

Notizen aus der Gemeinde

Viel Neues in der Gemeinde Völs

Das Schuljahr hat begonnen und auch der **Kindergarten** in Völs hat wieder seinen planmäßigen Betrieb aufgenommen. „Rechtzeitig zu Kindergartenbeginn konnten wir die geplanten Arbeiten abschließen“, so Bürgermeister Othmar Stampfer. „Wir sind sehr zufrieden, konnten wir doch in der kurzen Zeit von zweieinhalb Monaten das Wichtigste schaffen. Die beteiligten Firmen haben sehr gut zusammengearbeitet und so schritten die Arbeiten zügig voran.“ Auch der veranschlagte Kostenrahmen konnte eingehalten werden.

Im kommenden Jahr steht noch die abschließende Fertigstellung der **Schulmensa** auf dem Programm. „Die Mensa erfüllt alle Anforderungen zur Verköstigung der Grundschulkinder und somit müssen wir nicht mehr – wie bisher – in umliegende Räumlichkeiten ausweichen“, sagt der Bürgermeister.
Die Schulkinder erreichen die Mensa über eine direkte Treppe.
Die Küche wird so konzipiert sein, dass sie den Anforderungen beider Besuchsgruppen – Kindergarten und Grundschule – vollständig gerecht wird.

Auch das **Elki** wird im kommenden Jahr, nach Fertigstellung der Arbeiten, in den neuen Trakt des Kindergarten-Gebäudes übersiedeln. Zur Freude vieler Kleinkinder und deren Eltern. Ebenso wird Platz geschaffen für die Struktur einer **Kindertagesstätte.** „Wir sind noch auf der Suche nach einem geeigneten Träger dieser Einrichtung“, erläutert Stampfer. „Sobald wir diesen gefunden haben und auch die Finanzierung der laufenden Kosten für die Führung gesichert ist, steht der Inbetriebnahme dieser vom Gesetz vorgeschriebenen Kleinkinderbetreuung nichts mehr im Wege.“

Der derzeit geschlossene **Jugendraum** kann in Kürze ebenfalls wieder geöffnet werden. Letzte Arbeiten werden zur Zeit noch abgeschlossen. Der Außenbereich rund um Schul- und Kindergartengebäude wird im kommenden Frühjahr gestaltet und mit neuen Spielgeräten versehen.

Eine weitere Infrastruktur, die Kindern, Jugendlichen, aber auch bewegungsfreudigen Erwachsenen zur Verfügung steht, ist der **Ball- und Bolzplatz** am Sportgelände Peterbühel. „Diese neue Infrastruktur wird bereits sehr gut genutzt“, äußert sich der Gemeindeausschuss unisono zufrieden.

Das Pendant dazu wurde in **Ums** errichtet. Auch dort erfreuen sich Kinder – und nicht nur sie – an dem neu errichteten **Spielplatz.** Außerdem kann Ums nun mit einem neuen **Festplatz** glänzen. Dieser wurde im Rahmen des heurigen Umser Kirchtages bereits gebührend eingeweiht.

Ein gänzlich anderes Thema, das die Gemeindeverwaltung derzeit beschäftigt, steht kurz vor dem Abschluss. Es betrifft die **Trink- und Löschwasserleitung in Ums.** Dieses wichtige Bauvorhaben wird mit Ende Oktober dieses Jahres abgeschlossen.

Die Trinkwasserversorgung bzw. Quellfassung für die Fraktionen **Prösels und Völser Aicha** ist gerade in Bau. „Es stehen jetzt noch Abschlussarbeiten an der Seilbrücke aus“, so der Gemeindeausschuss. „Wenn diese abgeschlossen sind, kann die neue Quellfassung definitiv in Betrieb genommen werden“.

Die Bewohner von **St. Konstantin** haben mit ihren Häusern neue Adressen erhalten. **Straßen- und Wegenamen** wurden geschaffen und das Auffinden einer gesuchten Adresse ist damit sehr viel einfacher geworden. Auch die Fraktion Ums hat kürzlich neue Straßen- und Wegenamen erhalten. **Prösels und Völser Aicha** werden in Kürze ebenso folgen.

„Es gibt viel zu tun in unserer Gemeinde. Vieles haben wir bereits erledigt, einiges steht noch an.“ Bürgermeister sowie Gemeinderat und Gemeindeausschuss sind zufrieden mit dem bisher Geleisteten. „Mit Unterstützung kompetenter und größtenteils lokaler Betriebe werden wir auch weiterhin den noch offenen Vorhaben begegnen und diese im Interesse der Völser Bürger/-innen meistern.“

Völser Zeitung · Impressum

Zweimonatliches Informationsblatt
zum Völser Gemeindegeschehen

Rivista informatica bimestrale del comune

Herausgeber und Eigentümer
Gemeinde Völs am Schlern, Dorfstraße 14

Editore e proprietario
Comune Fiè allo Sciliar, Via Paese 14

Tel. 0471 725 010 · Fax 0471 725 031
www.gemeinde.voels.bz.it
www.comune.fie.bz.it

Eingetragen beim Landesgericht Bozen
am 25. Jänner 1989 mit Dekret Nr. 3/89 R.St.

Iscritto al Tribunale di Bolzano
il 25 gennaio 1989 con decreto n. 3/89 R.St.

Schriftleitung/Redazione:
Verena Franzelin Kompatscher (neni)
voelserzeitung@gmail.com

Redaktion/Redazione:
Karl Hofer (kaho), Martin Kompatscher (smart),
Daniela Kremer (kela), Edith Trocker (etro)

Korrektorin/Correzioni:
Annamaria Kompatscher

Presserechtlich Verantwortliche/Responsabile ufficio stampa: Ingeburg Gurndin (ig)

Nächster Redaktionsschluss: 15.11.2016
Prossima chiusura della redazione: 15/11/2016

Layout/Impaginazione: Komma Graphik, Völs
Druck/Stampa: Athesia Druck, Bozen

Baukonzessionen
Concessioni edilizie

August und September 2016 / agosto e settembre 2016

Konzessionen Concessione	Inhaber Titolare	Arbeiten Lavori	Lage Bau Posizione	Adresse Indirizzo
62/2016 28/07/2016	**Autostrada del Brennero S.p.A.,** mit Sitz in Trient/ con sede a Trento	Anpassung des Abwassernetzes und der mechanischen Anlage – Raststätte „Schlern West" Adeguamento rete di scarico acque e impianto meccanico – Area di Servizio „Sciliar Ovest"	B.p. 993G.p. 3681/2, 3683, 3690, 3691 in K.G. Völs p.ed. 993, p.f. 3681/2, 3683, 3690, 3691 in C.C. Fiè	Völser Ried 22 Novale di Fiè 22
63/2016 28/07/2016	**Klara Kompatscher** geb./nata 10.03.1950 in Völs/Fiè **Rosa Maria Kompatscher** geb./nata 23.02.1954 in Völs/Fiè **Hubert Mulser** geb./nato 10.07.1971 in Völs/Fiè **Josef Harder** geb./nata 16.12.1956 in Völs/Fiè **Emma Rott** geb./nata 04.10.1957 in Völs/Fiè **Lukas Harder** geb./nata 16.02.1984 in Bozen/a Bolzano	Sanierung, Wiederaufbau und Erweiterung des Wohngebäudes ... 2. Variante Risanamento, ristrutturazione e ampliamento della casa abitativa – 2. variante	Bp. 570, in KG Völs p.ed. 570, in C.C. Fiè	Obervöls, Schlernstraße 23 Fiè di Sopra, Via Sciliar 23
64/2016 01/08/2016	**Richard Psenner** geb./nato 28.05.1956 in Bozen/aBolzano	Anbau einer unterirdischen Garage: Erneuerung der Baukonzession; Costruzione di un garage sotterraneo, rinnovo della concessione edilizia	B.p. 1258, G.p. 1545/15 in KG Völs p.ed. 1258, p.f. 1545/15 in C.C. Fiè	Oberaicha 74 Aica di Sopra 74
65/2016 17/08/2016	**Andreas Gostner** geb./nato 01/02/1966 in Völs am Schlern/ a Fiè allo Sciliar	Sanierung und energetische Sanierung und Erweiterung des best. Wohnhauses am Tasiolerhof; Risanamento, risanamento energetico e ampliamento della casa abitativa presso il maso Tasioler;	B.p. 280 in KG Völs p.ed. 280 in C.C. Fiè	Christophbildweg 2 Via C. di S. Cristoforo 2
66/2016 20.09.2016	**Gemeinde Völs am Schlern** mit Sitz in Völs am Schlern; **Comune di Fiè allo Sciliar,** con sede a Fiè allo Sciliar	Umbau und Erweiterung des Kindergartens Völs am Schlern, Variante; Ristrutturazione ed ampliamento dell'asilo nido di Fiè allo Sciliar - variante	B.p. 642 in KG Völs p.ed. 642 in C.C. Fiè	Bodenweg 6 Via Boden 6
68/2016 06/06/2016	**Hotel Waldsee des Kritzinger Hans Peter OHG,** mit Sitz in Völs am Schlern, con sede a Fiè allo Sciliar	Realisierung baulicher Abänderungen aus dem Brandschutzprojekt 2012, Realizzazione di modifiche architettoniche del progetto prevenzioni incendi 2012,	B.p. 634 in KG Völs p.ed. 634 in C.C. Fiè	Weiherstraße 28 Via Laghetto 28

SEIS AM SCHLERN, WIRTSANGER
Nach Maß möblierte 2-Zimmer-Mansarde in gepflegtem Kondominium, mit Keller und Garage, **verkauft**
Benedikter Tel. 0471 971 442

Reisebüro Primus Touristik & Seiseralm – Silbernagl
25.02. – 05.03.2017: Südschweden / Göteborg
Anreise Rostock > DK > Öresund * Rückreise mit Fähre Göteborg > Kiel
Reiseleitung: Dr. Hermann Vötter, Tel. 0471 725378 – Anmeldefrist: 20. Dez.

Ausarbeitung des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Völs am Schlern

Im August wurde von der Gemeinde Völs am Schlern die Bietergemeinschaft Geo3 und alpinplan Pichler & Tötsch mit der Ausarbeitung des Gefahrenzonenplanes (GZP) beauftragt.

Jährliche Umweltkatastrophen durch Überschwemmungen und Murgänge in besiedelten Gebieten zeigen auf, wie wichtig die Festlegung und die Kartierung der der Gefährdung durch Naturgefahr ausgesetzten Gebiete zum Schutz von Personen ist, zur Sicherheit der Infrastrukturen und zur Gewährung der Produktionstätigkeiten. Mit Hilfe der sogenannten Gefahrenzonenpläne werden diese Gebiete aufgezeigt; diese Pläne werden in Zukunft einen immer größeren Stellenwert einnehmen, da sie einerseits verstärkt raumplanerische Aspekte in die Planung einbringen und andererseits in Zukunft als passive Schutzmaßnahmen nicht mehr wegzudenken sind.

Naturereignisse
Der Gefahrenzonenplan ist in erster Linie eine Bestandsaufnahme vorhandener Naturgefahren und stellt ein wichtiges Planungsinstrument für die zukünftige Bautätigkeit in der Gemeinde dar, d.h. die Bauleitpläne der Gemeinde werden dem Gefahrenzonenplan angepasst.

Wie vom Landesgesetz vorgesehen, sind in Südtirol die drei Naturgefahren/Prozesse (Massenbewegungen, Wassergefahren und Lawinen) zu untersuchen und die jeweiligen Gefahrenstufen zu definieren.

Die oben genannte Bietergemeinschaft setzt sich aus 2 technischen Büros zusammen, die Aufgaben der beteiligten Büros sind folgende:

Die Ausarbeitung des GZP zielt auf eine enge Zusammenarbeit zwischen Fachleuten, Landes- und Gemeindeämtern sowie der lokalen Bevölkerung ab.

Die Richtigkeit aller Ergebnisse muss v.a. im Hinblick auf Simulations- und Berechnungsmodellen, anhand des Geländebefundes und aufgrund historischer Ereignisse, stummer Zeugen, Beobachtungen von Anrainern, usw. überprüft werden.

Je umfangreicher die Informationen zu Ereignissen und Phänomenen, desto detaillierter und genauer kann die Abgrenzung der Gefahrenzonen erfolgen!

Derzeit sind bereits Techniker im Gemeindegebiet unterwegs, die entsprechende Erhebungen durchführen. Für ein gewinnbringendes und möglichst genaues Ergebnis wird an dieser Stelle um die Mithilfe und Unterstützung der lokalen Bevölkerung (Gespräche, Bildmaterial, weitere Informationen ...) ersucht.

ÖRTL
HOFSCHANK
AGRITURISMO
• GEMÜTLICHES AMBIENTE
• BAUERNKUCHL
• HERBSTGERICHTE VOM HOF & GARTEN
WILLKOMMEN IM ÖRTLHOF
ÖFFNUNGSZEITEN
Geöffnet ab 28. Oktober 2016
Freitag abends,
Samstag und Sonntag
ganztägig geöffnet.
Reservierung erwünscht!
Fam. Thomas Kasseroler
St. Vigil 18 | I-39040 Seis am Schlern
Tel.: +39 0471 707 105
info@oertlhof.com
www.oertlhof.com

„Kirche mit* den Frauen“ – Wallfahrt nach Rom

Die Schweizer Aktionsgruppe „Kirche mit* den Frauen“ stellt den Dialog in der Kirche mit den Frauen in den Mittelpunkt ihres Engagements. Ihr haben sich die deutschsprachigen Katholischen Frauenverbände am 2. Juli im Rahmen der Frauenwallfahrt nach Rom angeschlossen.

Eine außergewöhnliche Pilgerreise

Heuer, Ende Juni, fand die kfb-Buswallfahrt, zum Thema **„Gemeinsam Neues wachsen lassen - mit Frauen unterwegs - die Kirche bewegen“** nach Rom statt. Als neues Vorstandsmitglied in der Diözese, habe ich mich sofort gemeldet mitzufahren. Mit zwei weiteren Völserinnen, Elisabeth Dario und Daniela Milani, waren wir 15 kfb-Frauen im Bus. Wir fuhren Richtung Rimini, über San Leo und Fossombone übers Innenland nach Rom. **Unsere außergewöhnliche Pilgerreise fand in Rom ihren Höhepunkt.**

Parallel zu unserer Busreise sind zwei Fußpilgergruppen von ca. 60 Personen von Farfa bzw. Viterba nach Rom unterwegs gewesen. Wir haben uns dann alle in Rom zu einer gemeinsamen Frauenliturgie getroffen. Gänsehaut-Feeling pur – **75 kfb-Frauen aus Südtirol in Rom.**

Am 2. und 3. Tag hatten wir wiederum gemeinsame Programme mit allen Rompilgern aus ganz Europa zum Thema: **„Kirche mit den Frauen“. Wir wollten ganz bewusst ein Zeichen setzen, dass wir für das Miteinander von Frauen und Männern auf allen Ebenen, für eine geschwisterliche und dialogische Kirche sind.**

Beeindruckend war dann am letzten Tag, am 2. Juli, der Weg von der Engelsburg zum Petersplatz und durch die Heilige Pforte der Barmherzigkeit in den Dom. Auf dem Weg dorthin wurde von allen 500 Pilgerinnen gemeinsam der Kanon „Vertrauen ist ein Schritt, Vertrauen Schritt für Schritt, Vertrauen ist gehen, immer weiter gehen“ gesungen. Gewaltig und emotional!

Beim gemeinsamen Abschlussgottesdienst mit Bischöfen aus der Schweiz wurde Papst Franziskus ein Schreiben überbracht, in welchem Verantwortliche und Mitwirkende des Projektes **„Für die Kirche mit den Frauen“** ihre Anliegen niedergeschrieben hatten.

Für mich waren diese Pilgerreise nach Rom sowie die Feiern in Rom eine wunderschöne, einmalige und emotionsreiche Erfahrung, die ich nie missen möchte. Für Daniela war der anschließende Blick vom Petersdom über die Stadt Rom ein zusätzliches Highlight. *(Anni)*

Motivierte/r Jugendarbeiter/-in
im Schlerngebiet gesucht.

Anforderung: Flexibilität, Eigeninitiative, Freude am Umgang mit Jugendlichen, Führerschein. Erfahrung im pädagogischen Bereich von Vorteil.

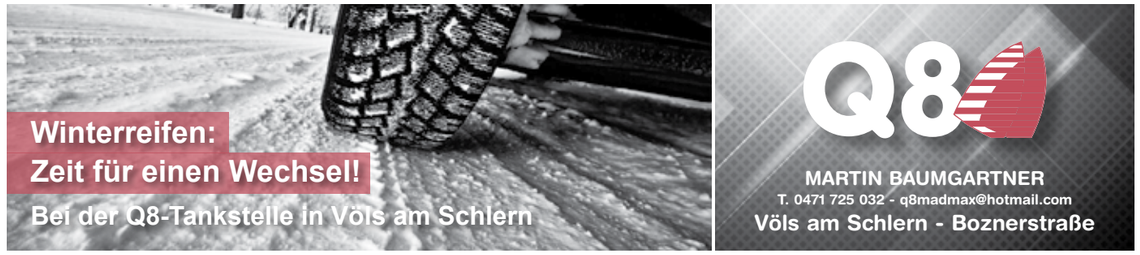
Bewerbungen bitte an:
dmayrl@yahoo.it

allesclub inselisola WG helium

Wallfahrt an den Gardasee

Traditionelle Frauenwallfahrt nach Montecastello

Bei herrlichem Wetter brechen 53 gutgelaunte Frauen in aller Früh zur diesjährigen Wallfahrt auf. Diese führt uns nach Montecastello an den Gardasee. Bereits auf der Hinfahrt stimmen wir uns auf das Thema der Wallfahrt ein: Maria von Magdala – Botschafterin der Liebe. Den 20-minütigen Fußmarsch zu Wallfahrtskirche meistern alle gut. Oben angekommen, genießen wir einen wunderschönen Blick auf den Gardasee. Die hl. Messe feiert Herr Stephan mit uns in einer der Kapellen des Pilgerhauses. Nach dem gemeinsamen Mittagessen besichtigen wir die Wallfahrtskirche, welche an diesem Tag auch ihr Patrozinium feiert. Anschließend fahren wir mit dem Bus nach Limone, wo noch alle ein bisschen bummeln oder ein Eis essen. Pünktlich um 19 Uhr kommen wir müde aber mit vielen neuen Eindrücken in Völs an. *(Paula)*



Schnelle und unbürokratische Hilfe von der Pfarrcaritas

Die Pfarrcaritas ist ein Ausschuss des Pfarrgemeinderates, dem die Caritas-Mission übertragen wurde. Die Mitglieder sind: Sofia Mur Gostner (vom Pfarrgemeinderat), Hannelore Penn Stampfer, Imelda Mulser Pigneter, Wally Profanter Mahlknecht, Rita Kritzinger Mair und Agnes Grabichler. Die Amtsdauer entspricht der des Pfarrgemeinderates. Dieser wird heuer am 23. Oktober gewählt, weshalb sich die Pfarrcaritas auch wieder neu zusammensetzt. Wer gern karitativ tätig ist, melde sich bitte bei einem der Mitglieder, unabhängig davon, ob er beim Pfarrgemeinderat kandidiert. Wir treffen uns ca. dreimal im Jahr um anstehende Themen und Probleme zu besprechen und Aufgaben zu verteilen. Wir **helfen Familien oder Einzelpersonen schnell und unbürokratisch** über kurzfristige **finanzielle Not** hinweg und falls dann noch notwendig, leiten wir an Sozialdienste oder sonstige Fachdienste weiter.

Wir haben eine Gehhilfe (Rollator) und ein Pflegebett angekauft, die bei uns ausgeliehen werden können, bis die angepasste Pflegehilfe durch die Krankenkasse bereitgestellt wird.

In Zusammenarbeit mit der Pfarrcaritas von Seis und Kastelruth betreiben wir immer **donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr eine Lebensmittelausgabe,** wir werden dabei freundlicherweise mit Lebensmittelspenden von einigen Geschäften aus Seis, Kastelruth und Völs unterstützt. Eine Person der jeweiligen Pfarrcaritas hilft, die Lebensmittel bei den Geschäften abzuholen und dann in Seis in der alten Bibliothek beim Pfarrhaus zu verteilen. Bedürftige Bürger des Schlerngebietes können hier vorbeikommen und kostenlos Nahrungsmittel mit nach Hause nehmen.

In der **Adventzeit besuchen wir Alleinstehende oder Personen,** welche im vergangenen Jahr den **Partner verloren** haben, bringen Blumen oder einen Geschenkkorb mit Lebensmitteln und kleinen Leckereien vorbei.

An **Allerheiligen** werden wir wieder für die Pfarrcaritas am **neuen Friedhof Spenden sammeln.** Wir wären sehr dankbar, wenn die Völser uns kräftig unterstützten, da wir nur mit Spenden und einem Teil des Geldes, das am Caritassonntag gespendet wird, arbeiten können. *(Agnes Grabichler)*

Wir sind den Völsern und Völserinnen auch sehr dankbar, wenn sie an Weihnachten an die Pfarrcaritas denken und auf unser Konto eine Spende einzahlen.

Unser Konto:
Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten,
IBAN: IT 11 Q 08065 58390 000304216814

Weiters wollen wir uns bei der RaiffeisenkasseSchlern-Rosengarten für die großzügige Spende bedanken.

Infos bei Wally, Tel. 334 1625033,
oder Imelda, Tel. 338 5099319

Öffnungszeiten der Anlaufstelle für Pflege und Betreuungsangebote Eggental-Schlern

Es wird mitgeteilt, dass sich die Öffnungszeiten der Anlaufstelle für Pflege und Betreuungsangebote Eggental-Schlern ab 1. September geändert haben und zwar entfällt die Öffnung der Anlaufstelle am Freitagvormittag in Kardaun.

Öffnungszeiten der Anlaufstelle für Pflege und Betreuung:

- **Kardaun:** am MONTAG von 14.30 bis 17.00 Uhr
  im Sozial- und Gesundheitssprengel Eggental-Schlern, Steinegger Weg 3, Tel. 0471 365167
- **Deutschnofen:** am DIENSTAG von 10.00 bis 12.30 Uhr
  im Sprengelstützpunkt, Dorf 20, Tel. 0471 616279
- **Kastelruth:** am DONNERSTAG von 10.00 bis 12.30 Uh
  im Sprengelstützpunkt (Martinsheim), Vogelweidergasse 10/B, Tel. 0471 705317

In der Anlaufstelle erhalten hilfesuchende Bürgerinnen und Bürger alle Informationen, die beim Auftreten von Pflegesituationen von Bedeutung sein können. Die Organisation der Pflege und die Auskunft über bestehende Angebote des Sozial- und Gesundheitswesens sind dabei genauso wichtig, wie die Hilfe in der Abwicklung notwendiger Ansuchen und Anträge. Die Anlaufstelle bietet bei Notwendigkeit auch Unterstützung bei einer vorübergehenden oder endgültigen Unterbringung in stationären oder teilstationären Einrichtungen.

Kardaun

Deutschnofen

Kastelruth

Sara zog so manchen dicken Fisch an Land.

Der neue Vorstand: (v.l.n.r.) Jutta Gasslitter, Anni Goller, Kurt Silbernagl (Präsident), Julia Obkircher; (hintere Reihe) Christine Pallanch Malfertheiner, Erika Rabanser und Maria Kritzinger Nössing (im Bild fehlt Susanne Pichler)

Der Verein „Extreme 24" organisierte den Erlebnistag der Lebenshilfe Schlerngebiet auf Marinzen, wobei Spaß und Geselligkeit im Vordergrund standen.

Werner Kompatscher vom Fischerverein Kastelruth überreichte an Tanja und Kevin die Medaillen.

Lebenshilfe Schlerngebiet

Was im Vorhinein nicht ausgegrenzt wird, muss hinterher auch nicht eingegliedert werden." (Richard von Weizsäcker)

Wir, die Lebenshilfe Schlerngebiet, möchten uns in dieser Ausgabe der VZ kurz vorstellen und Ihnen unsere Tätigkeit/Angebote bekannt machen.
Wir, der neue Ausschuss (siehe Foto) wurden im Spätherbst 2015 einstimmig gewählt.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass unsere jugendlichen und erwachsenen Mitbürger/-innen mit Beeinträchtigung die Hilfe erfahren, die sie brauchen. Es geht uns darum, unsere Gesellschaft beständig in der Überzeugung zu stärken, dass Menschen mit Beeinträchtigung ein gleichwertiger und fester Bestandteil unserer Gemeinschaft sind.

Wir organisieren in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Lebenshilfe ONLUS einmalige oder regelmäßige Begleitungen bei Freizeit-, Sport- und Bildungsangeboten.

Wir versuchen außerdem bei diversen Ausflügen und kleineren Festen, Menschen zusammenzuführen und so für einige unterhaltsame Stunden zu sorgen.
Wir wissen, dass es noch viel zu tun gibt – wir sind um jedes Mitglied, aber auch um jede Unterstützung dankbar.
Was haben wir bis jetzt gemacht – wo waren wir heuer mit viel Freude und Begeisterung dabei?

MAI: Tag der Begegnung mit der Lebenshilfe Unterland in der Sportzone Schwarzenbach in Auer mit viel Sport, Spiel und Spaß;

JULI: Projekt „vivo": Drei Ganztages-Betreuungen/Begleitungen von Kindern/Jugendlichen im Schlerngebiet (Seis und Völser Weiher) zur Entlastung der Familien;

AUGUST: Erlebnistag auf Marinzen: ein wunderbares unterhaltsames Grillfest und Preisfischen mit Schuhplatteln und Musik, organisiert vom Verein „Extreme 24" und dem Fischerverein Kastelruth;

OKTOBER: Kastelruther Spatzenfest – ein tolles „Geschenk" unserer Spatzen. Vergelt's Gott für die schönen Stunden, aber auch für die finanzielle Unterstützung.

Für die Lebenshilfe Schlerngebiet
Maria Kritzinger Nössing

ELKIVÖLS
ELTERN•KIND•ZENTRUM

Das Elki Völs am Schlern ist ein offener Treffpunkt für Eltern, Großeltern und Alleinerziehende mit ihren kleinen Schützlingen. Hier könnt ihr in gemütlicher und kinderfreundlicher Atmosphäre spielen, plaudern und Erfahrungen austauschen! Spiel, Spaß und Abenteuer … für jeden etwas!

Wir freuen uns auf euch!

Das ELKI TEAM

elkivoels.it

Die ELKI Saison ist wieder mit viel Besuch von bekannten und neuen Gesichtern gestartet!
Die angebotenen Aktivitäten wurden begeistert aufgenommen und auch in den Monaten November und Dezember werden im ELKI vielseitige Kurse und Veranstaltungen angeboten.

Kurse mit Beginn November / Dezember

FÜR KLEINKINDER:

Eltern – Kind – Musizieren

Rasseln, trommeln, singen – unter Anleitung einer Fachperson wird bei Kleinkindern ab 18 Monaten zusammen mit Mami (Papi, Omi oder Opi) das Interesse und die Freude an Musik geweckt und entdeckt!

WANN: freitags von 10.00 – 10.45 Uhr
KURSDATEN: 18.11.2016 bis 23.12.2016 (5 Einheiten)
WO: Sitzungsaal der Gemeinde

FÜR ERWACHSENE:

Pilates für Schwangere & in der Rückbildungsphase

Schwangerschaft und Geburt sind eine Zeit außergewöhnlicher Belastung für den Körper der Frau. Unter Anleitung der ausgebildeten Physiotherapeutin Angelika wird gezielt die Muskulatur des Körpers gestärkt.
Ziel der Rückbildungsphase ist es den Beckenboden zu stärken und das muskuläre Gleichgewicht des Körpers wieder herzustellen.

WANN: samstags von 09.00 – 10.00 Uhr
KURSDATEN: Beginn am 22.10.2016 (6 Einheiten)
WO: im ELKI

Gesundheitsgymnastik für Frauen

Unter fachkundiger Anleitung von Elke werden Fitness und Wohlbefinden verbessert und gestärkt.

WANN: donnerstags von 9.00 – 10.00 Uhr
KURSDATEN: 10.11.2016 bis 15.12.2016 (5 Einheiten)
WO: kleinen Saal der Gemeinde

Alle Kurse werden von ausgebildeten Fachkräften abgehalten! Weitere Informationen und Anmeldung bei Andrea unter Tel. 345 21 97 620.

Design Ideen / Seis

Weiteres Programm

OKTOBER 2016

FREITAG • 21.10.2016
Herbstausflug

Kleine Wanderung vom ELKI nach St.Anton, wo wir zusammen Kastanien braten!

TREFFPUNKT: **14.30 Uhr** beim ELKI

NOVEMBER 2016

SAMSTAG • 12., 19. & 26.11.2016
ELKI Samstagscafé

Gemütliches Beisammensein für die ganze Familie – eine Gelegenheit auch für Väter das ELKI kennenzulernen.

UHRZEIT: 10.00 – 11.30 Uhr
ORT: ELKI

MITTWOCH • 09.11.2016
Senioren lesen vor...

UHRZEIT: ab 10.00 Uhr
ORT: während der Öffnung im ELKI

DONNERSTAG • 10.11.2016
Ich geh´mit meiner Laterne

Wer hat noch keine Laterne oder Lust auf eine Neue? Komm ins ELKI und wir basteln gemeinsam eine tolle und zeigen sie anschließend beim kleinen Umzug am Dorfplatz.

UHRZEIT: ab 15.00 Uhr
ORT: ELKI - Mit Anmeldung bei Andrea: 345 219 76 20

DONNERSTAG • 15.11.2016
Kasperltheater

Kasperl und seine Freunde kommen uns besuchen!

UHRZEIT: 15.00 Uhr
ORT: ELKI

MONTAG • 21.11.2016
Die Frisörin kommt ...

UHRZEIT: 15.00 – 17.00 Uhr
ORT: ELKI - Mit Anmeldung bei Silvia: 335 563 18 28

DEZEMBER 2016

DIENSTAG • 06.12.2016
Adventsbasteln - Wir stimmen uns auf die Adventszeit ein!

Wir genießen eine bezaubernde Weihnachtsgeschichte und basteln anschließend etwas Schönes!

UHRZEIT: 15.00 Uhr
ORT: Bibliothek - Mit Anmeldung bei Andrea: 345 219 76 20

MITTWOCH • 07.12.2016
Senioren lesen vor ...

UHRZEIT: ab 10.00 Uhr
ORT: während der Öffnung im ELKI

MITTWOCH • 14.12.2016
Weihnachtskino

Wir schauen gemeinsam einen kurzen Weihnachtsfilm. Anschließend wird es bei selbstgebackenen Keksen und stimmungsvoller Musik noch schön weihnachtlich.

UHRZEIT: 15.00 Uhr
ORT: ELKI

ELKI VÖLS • **Dorfstraße 14 • 39050 Völs am Schlern** • Tel: +39 335 563 18 28 • **elkivoels@gmail.com • elkivoels.it**

„Ein Ort der Begegnung“

Georg Grote – Der neue Kustos in Schloss Prösels stellt sich vor.

Am 1. September habe ich meine Aufgabe als Kustos in Schloss Prösels übernommen, eine neue Rolle, die mich mit Begeisterung, aber auch mit großem Respekt vor dem Lebenswerk des bisherigen Kustos Michl Rabensteiner und seiner Steffi sowie ihrer drei Töchter erfüllt.

Seit Anfang September lerne ich jeden Tag aufs Neue, wie umfangreich, vielschichtig und verantwortungsvoll die Kustosrolle im Schloss ist, und ich werde mir alle Mühe geben, die großartige, bisher geleistete Arbeit der Familie Rabensteiner fortzuführen.

Ebenso wie Michl, liegt auch mir die Erhaltung der Bausubstanz und die Pflege der Schlossstrukturen und der Außenanlagen in Schloss Prösels am Herzen. Ich habe in meinen mehr als 20 Jahren in Irland die beiden Häuser, in denen ich in dieser Zeit gewohnt habe, teils neu gebaut, teils kernsaniert und restauriert und freue mich daher schon auf diesen praxisorientierten und körperlich aktiven Teil der neuen Aufgabe.

Gleichzeitig bietet die Neubesetzung der Kustosstelle und damit der Neuanfang für mich auch die Chance, neue Projekte anzugehen und neue Nuancen in der Schlossarbeit zu setzen.

Basierend auf meiner Ausbildung und jahrelangen Tätigkeit als Historiker an der Universität Dublin und in enger Abstimmung mit dem Verwaltungsrat, strebe ich eine stärkere Betonung historisch-kultureller Themen im Jahresprogramm des Schlosses an. Dies sowohl, um das Schloss neuen Besuchergruppen zugänglich zu machen, als auch jene wieder einmal zu einem Schlossbesuch zu locken, die schon mehrfach dort waren.

Ich denke, dass ich meine Erfahrungen im Bereich der Ausstellungskonzeption

Der neue Kustos Georg Grote ist in Zukunft Ansprechpartner im Schloss Prösels.

und –pädagogik, die ich in Irland erworben habe, gewinnbringend für die kulturelle Aufgabe des Schlosses einsetzen kann.

So habe ich gerade im letzten Jahr noch maßgeblich an Konzeption und Inhalt der Hundert-Jahr-Feier Irlands zum Osteraufstand 1916 und der zentralen Ausstellung im Dubliner Hauptpostamt mitwirken können.

Ich bin sehr glücklich, dass meine Familie mich bei diesem Vorhaben tatkräftig unterstützt; meine Frau Lindsey, ebenfalls Historikerin und meine beiden “Schlossfräulein” Hannah Mae und Ellen Lee. Mit uns vieren kehrt erneut Familienleben im Schloss ein und wir setzen uns dafür ein, dass das Schloss ein belebter und vielseitiger Ort der kulturellen Begegnung bleibt und Völser sowie Besucher aus aller Welt mit vielseitigen Aktivitäten willkommen heißt.

Meine eigene Geschichte mit Schloss Prösels beginnt 1979, als meine Eltern mit ihren beiden Jungs „Urlaub in den Bergen“ machten.

Für uns „Flachlandtiroler“ vom Niederrhein war das Hochgebirge eine neue Erfahrung, die wir aber, nicht zuletzt wegen der Gastfreundschaft mit Familie Rabensteiner vom Trafisölerhof, so sehr genossen, dass wir 1981 wiederkamen. In der Zwischenzeit hatten wir Kinder schon Freundschaft mit den Kindern der Familie Mayr vom Graggelehof geschlossen, die auch später noch lange anhielt.

Ich erinnere mich noch genau, wie ich mit meinem vier Jahre jüngeren Bruder durch das angelehnte Schlosstor in den Innenhof des Schlosses schlich und an den Zauber, den das Schloss verströmte - verwunschen, vergessen und ein wenig verfallen, beinahe wie im Dornröschenschlaf im Jahre nach dem Tode des letzten Besitzers Alois Mathà.

Vieles von dem, was ich damals empfand, hat sich als bleibend herausgestellt: Die Offenheit vieler Völser und ihr Interesse an anderen Menschen; ein Entgegenkommen, mir und später meiner Familie das Leben in der Dorfgemeinschaft zu ermöglichen (wir haben zwei sehr glückliche Jahre 2007/08 und 2012/13 in Völs verlebt, als wir mit unseren damals noch sehr kleinen Kindern Forschungsaufenthalte hier verbrachten).

In vielen Fällen haben sich echte Freundschaften entwickelt, was uns die Familienentscheidung, von Irland nach Südtirol umzusiedeln, bedeutend erleichterte. Geblieben ist auch der Zauber, den Prösels weiterhin verströmt. Geändert hat sich zum Glück der Zustand des Schlosses sowie die Perspektiven zu dessen Erhalt und dessen Nutzen. Ich war seit jener Zeit bemüht, den Kontakt zum Schloss und seinen Aktivitäten eng zu begleiten, wurde Mitte der 90er Jahre Mitglied im Freundeskreis und bin seit einigen Jahren im Kuratorium vertreten. Von den jährlichen Schlossfesten habe ich, trotz der großen Entfernung nach Dublin, in all den Jahren fast keines versäumt.

Parallel dazu habe ich mich auch akademisch auf Südtirol fokussiert. Meine Forschungsinteressen zum historischen Nationalismus und modernen Regionalismus in Europa ließen sich perfekt mit der Südtirol-Geschichte kombinieren und ich bin ein wenig stolz darauf, jedes Jahr am University College in Dublin volle Vorlesungssäle mit dem Thema Südtirol gehabt zu haben und das Thema Südtiroler Zeitgeschichte in seinen Variationen weltweit vertreten zu haben: von Südafrika bis nach Kalifornien und von Peking bis nach Bangkok.

Durch Vorträge, Konferenzen und meine Publikationen hat sich ein globales Netzwerk von Akademikern und anderen Interessierten ergeben, deren Interesse an Südtirol ich künftig zur Förderung von Schloss Prösels nutzen möchte.

Bereits im Jahre 2010 habe ich unter dem Titel “Südtirolismen” ein neues Diskussionsformat eingerichtet. Damals habe ich viele namhafte Intellektuelle aus allen drei Sprachgruppen Südtirols nach Dublin holen können, um dort über Südtirol-spezifische Aspekte zu diskutieren, bestehende gesellschaftliche Diskussionen zu vertiefen und neue Gesprächsfäden zu knüpfen.

Südtirolismen hat sich als erfolgreiches Symposiumskonzept erwiesen, das 2012 in der EURAC und 2015 in Schloss Prösels seine Fortsetzung fand. Und dabei wird es nicht bleiben. Die Planung für eine weitere Südtirolismen-Konferenz ist bereits angedacht – natürlich auf Schloss Prösels.

Überhaupt ist es mir wichtig, Schloss Prösels als einen Ort der Begegnung, sowohl mit intellektuellen, wie auch kulturellen, musikalischen und familienorientierten Aktivitäten zu erhalten und zu stärken. Dabei möchte ich sowohl die lokalen und regionalen Aktivitäten stärken als auch die internationalen Kontakte nutzen, die meine Frau und ich in unserer beruflichen Laufbahn gesammelt haben, um die Entwicklung von Schloss Prösels zu einem kulturellen Kleinod inmitten Südtirols, im Zentrum der Europaregion und mitten in Europa tatkräftig zu unterstützen.

Prösels
SCHLOSS CASTEL

Winterführungen auf Schloss Prösels

immer **donnerstags**

vom 29. Dezember 2016 bis 30. März 2017

Beginn der Führungen **15.00 Uhr** Dauer ca. 1 Std.

An 3 Donnerstagen mit Musik und Marende (Spuntino):
29. 12. 2016
05. 01. 2017
02. 03. 2017

An den Donnerstagen mit Musik Eintrittspreis: Erwachsene 15,00 €
Kinder (6 – 15 J.) 5,00 €

An allen anderen Donnerstagen gibt es nach der Führung Apfelglühmix
Preise: Erwachsene 10,00 €
Kinder (6- 15 Jahre) 5,00 €

Busverbindung: Linie 176

Abfahrt:	Seis/Busbahnhof	14.05 Uhr
	Seiser Alm Bahn	14.07 Uhr
	Völs a. S.	14.18 Uhr
Rückfahrt:	Prösels	17.23 Uhr

KURATORIUM SCHLOSS PRÖSELS Genossenschaft
Steuerkodex: 94003130211 – MwSt.Nr.: 00655500213 – Eintrag Genossenschaftsregister: A145538

I – 39050 Völs am Schlern (BZ) – Prösler Str. 2 – Tel. +39 0471 601062
info@schloss-proesels.it – www.schloss-proesels.it

Schloss Prösels im Zentrum von Flamenco, Jazz und Weltmusik

Ein mitreißendes Festival-Wochenende markierte im vergangenen August den fulminanten Höhepunkt der diesjährigen Konzertreihe auf Schloss Prösels. Die Burg wurde einmal mehr zur stimmungsvollen Bühne weltbekannter Ausnahmemusiker, die einen reizvollen Bogen von Weltmusik bis hin zu poppigem Jazz spannten.

Fotos: Schloss Prösels/Mike Meyer

Mitreißende Konzerte

Mit Cafe del Mundo verzauberten zwei Ausnahmemusiker mit ihren Gitarren das anwesende Publikum und entführten es in die mystische Welt des Flamenco, dessen urwüchsige Klänge von Liebe, Sehnsucht, Lebensfreude und Tod erzählten. Die beiden spanischen Gitarristen boten mehr als nur virtuose Unterhaltung. Ihre Musik entfaltete eine derart unwiderstehliche Kraft, dass sich keiner diesem Bann entziehen konnte. Der zweite Festival-Tag stand ganz im Zeichen des swingenden Jazz und gospeligen Blues. Stefanie Boltz – sie wurde unlängst zur 1. Liga der Münchener Szene gekürt – präsentierte Songs aus eigener Feder, deren elektrisierende Ausstrahlung dem Abend ein ganz besonderes Flair verlieh. Gemeinsam mit ihrem hochkarätigen Trio von Akteuren der deutschen Jazzszene bot sie eine mitreißende Performance, die bereits an allen namhaften Orten der deutschen Konzertlandschaft begeisterte.

Den Abschluss des Festivals bildete ein Konzertabend der Gruppe Quadro Nuevo, deren Repertoire sich ganz dem alten italienischen Tango und der lyrischen Canzone verschrieben hat. Musik eines fast schon verklungenen Italiens beschwor im Publikum Traumbilder des Südens und der Dolce Vita herauf. Temperamentvolle, neapolitanische Gassenhauer, waghalsige Improvisationen und flotte Reiselieder entlockten den Zuhörern wahre Begeisterungsstürme. Die spielsüchtigen Virtuosen, die oft auch als Straßenmusikanten durch die Welt tingeln, sind auf den verschiedensten Festivals der Welt ebenso zu Hause wie in renommierten Konzertsälen, so etwa der New Yorker Carnegie Hall.

Das Castel Prösels Summer Festival war ein ganz besonderes Highlight des diesjährigen Veranstaltungs-Sommers und neben den musikalischen Klängen wurden dem zahlreichen Publikum auch kulinarische Leckerbissen der Extraklasse – kreiert vom bekannten Koch Luis Agostini von Condito – geboten.

Das heuer erstmals von einer neuen Generation an Kuratoriums-Mitgliedern organisierte Festival ist als jährlich wiederkehrendes musikalisches Ereignis konzipiert. Damit dürfen wir uns auch im kommenden Jahr wieder auf neue Überraschungen in den geschichtsträchtigen Mauern von Prösels freuen.

Umser Kirchtag

Der Kirchtag in Ums ist für die kleine Fraktion immer ein besonderes Ereignis. Treffen sich dort Familienmitglieder, Gäste und Völser Bürger zu einem gemütlichen Beisammensein. Heuer wurde er besonders festlich gefeiert, galt es den neuen Kinderspielplatz und den Festplatz einzuweihen. Der Platz wurde auf Vorschlag der Gemeinde, besonders des Bürgermeisters Othmar Stampfer, und der Gemeindereferentin für Schule und Kindergartenangelegenheiten Silvia Kompatscher Gasser projektiert. Von einigen sehr fleißigen Feuerwehrmännern unter der Leitung des Kommandanten Richard Mahlknecht wurde der Festplatz errichtet. Die Finanzierung des Materials übernimmt die Gemeinde Völs. Bürgermeister Othmar Stampfer dankte der Feuerwehr Ums, besonders den fleißigen Feuerwehrkameraden, die viele Stunden, ja Tage daran gearbeitet haben. Er meinte die Feuerwehr Ums habe Gemeinschaftssinn gezeigt und die Feuerwehrmänner können stolz auf ihr Werk sein. Hocherfreut war auch der Kommandant Richard Mahlknecht über seine fleißigen Mannen und dankte ihnen herzlich. Er war ja selbst immer dabei und konnte den Fortschritt miterleben. Pfarrer Stephan Astner segnete die Anlage und sagte, Gottes Segen möge auf diese zwei Einrichtungen herabkommen und Gott möge helfen, dass der Gemeinschaftssinn immer weitergetragen wird. Mit Musik der Umser Böhmischen, die übrigens schon seit 4 Jahren unter der Leitung von Martin Rabensteiner auf dem Umser Kirchtag aufspielt, und einer Tanzgruppe ging das Fest bis in die Abendstunden weiter. *(Richard Mahlknecht)*

Neuer Fest- und Kinderspielplatz in Ums

Liebe Kinder, liebe Familien!

Der Nikolaus kommt auch heuer wieder in unser Dorf, und zwar am Montag, den 5. Dezember um 17.00 Uhr.

Start der Kutsche ist am Kreisverkehr bei der Bar Flora. Von dort zieht der Nikolausumzug zum Kirchplatz und dort findet eine kleine Nikolausfeier statt.

Eine besinnliche Vorweihnachtszeit und viel Glück bei der Weihnachtslotterie wünschen die Völser Kaufleute und das gesamte Glückssternteam.

DESIGN
made in Völs am Schlern

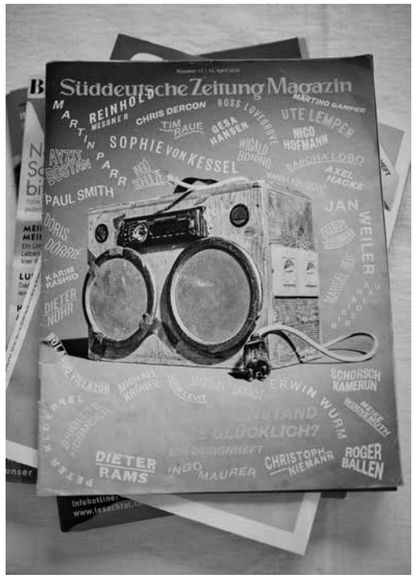
Gregor „Geggi“ Weissensteiner und das Cover des Magazins der Südeutschen Zeitung (rechts)

Im April dieses Jahres veröffentlichte das Magazin der renommierten Süddeutschen Zeitung unter dem Titel „Welcher Gegenstand macht Sie glücklich – ein Designheft“ die Lieblingsgegenstände berühmter Persönlichkeiten. Auch der in Meran geborene und in London lebende Designer Martino Gamper wurde befragt. Sein Lieblingsgegenstand, das selbstgebaute Baustellenradio der Zimmerleute des Völser Holzbauunternehmens koholz, schaffte es sogar auf die Titelseite. Im SZ-Magazin wird der Künstler folgendermaßen zitiert: „Kaum ein Gegenstand hat mich in letzter Zeit so fasziniert wie der selbst gebaute Ghettoblaster, der den Zimmermännern gehört, die gerade an unserem Haus arbeiten.“

Die Völser Zeitung hat mit dem Mitarbeiter von koholz, Gregor „Geggi“ Weissensteiner, ein kurzes Gespräch über das Baustellenradio geführt. Der 29-jährige Seiser arbeitet seit 14 Jahren im Völser Holzbauunternehmen und hat das Radio gebaut.

Völser Zeitung: Gregor, wie kam es dazu, dass dein selbst gebautes Radio neben Klassikern von Thonet, Ikea oder Bialetti als Lieblings-Designerstück in das Magazin der Süddeutschen Zeitung aufgenommen wurde?
Gregor Weissensteiner: Wir waren im Jahre 2014 im Londoner Stadtteil Hackney, um das Atelier und Wohnhaus des Südtiroler Designers Martino Gamper zu bauen. Dabei entdeckte er mein Radio, das wir auf unseren Baustellen immer mit dabei haben und war davon begeistert. Wieder zurück in Völs, erhielten wir dann Anfang dieses Jahres eine Anfrage der Süddeutschen Zeitung. Ich staunte nicht schlecht, als ich das Radio nach Deutschland schicken sollte, damit es dort für die Veröffentlichung im Magazin fotografiert werden konnte.

Wie und wann ist die Idee entstanden, ein eigenes Baustellenradio zu bauen?
Die Idee, ein stabiles Radio für die Baustelle zu zimmern, entstand bereits vor



etwa fünf Jahren. Mein Arbeitskollege Richard Tschager hatte damals ein erstes Modell gebaut. Dieses diente für mich als Vorlage und ich habe es mehrmals überarbeitet. Das aktuelle Modell ist seit einigen Jahren auf unseren Baustellen immer mit dabei.

Aus welchen Einzelteilen ist das Radio zusammengebaut?
Es besteht aus einer roh zusammengenagelten Holzbox, einem Autoradio, vier Lautsprechern und vier Zusatzsteckdosen. Es dient also nicht nur als Musikabspielgerät, sondern auch als zusätzlicher Stromverteiler, was auf der Baustelle sehr praktisch ist.

Weißt du, was genau den Südtiroler Künstler an dem Radio so fasziniert hat?
Er hat es gleich zu Anfang sehr neugierig beäugt. Ich glaube, es war die Kombination aus handgemachter Optik und Nützlichkeit, die ihn beeindruckt hat. Er meinte auch, mehr elektronische Geräte sollten über eine Zusatzsteckdose verfügen. Dass er so begeistert ist, das Radio als seinen Lieblingsgegenstand zu erklären, hätte ich mir aber nie erwartet. Und ich bin sehr stolz darauf, dass es sogar auf der Titelseite des bekannten SZ-Magazins abgebildet wurde.

Freizeitkünstler unterm Schlern

Sommerzeit ist Ausstellungszeit.

Für die Freizeitkünstler/-innen aus Völs, Seis und Kastelruth stelllt diese Werkschau den Mittelpunkt des gemeinsamen Schaffens dar und jeder bemüht sich, mit Freude und Einsatz interessante und schöne Kunstwerke zu schaffen. Dass die Begeisterung nicht nachlässt, beweist die wachsende Zahl der teilnehmenden Künstler und die Tatsache, dass jährlich neue Mitglieder dazukommen.

Die Ausstellung fand heuer wieder in der Grundschule in Kastelruth (1.300 Besucher) und im Kirchturm in Kastelruth (900 Besucher) statt. Vielfältig waren die Auswahl der Motive, die Techniken und die Ausdrucksformen. Alle Teilnehmer/-innen zeigten Werke, die sie mit Freude und Begeisterung geschaffen und individuell gestaltet haben. Arbeiten in Mischtechnik, Öl, Aquarell, Acryl und auf Acrylglas gebannte Aquarelle wurden zur Schau gestellt, beeindruckende Steinskulpturen in verschiedenen Größen, zarte Holzreliefs, dunkle bizarr geschnitzte Frauenkörper, äußerst skurrile und eigenwillige Figuren, phantasievolle Märchen- und Fabelwesen. So Vieles konnte man beobachten, betrachten und für sich entdecken und seiner Phantasie freien Lauf lassen. Auch wunderbare Fotografien mit den unterschiedlichsten Motiven fehlten nicht.

Wie der Vizepräsident Felice Squeo bei der Eröffnungsrede sagte, ist diese Ausstellung kein Wettbewerb, in dem sich jeder mit jedem misst und in Konkurrenz zum nächsten steht, sondern eine Werkschau von Arbeiten, die im Vergnügen der Kreativität entstanden sind, eigentlich aus einer kreativen Notwendigkeit heraus.

Ein Dank geht an die Grundschuldirektion von Kastelruth, an die Raiffeisenkasse Kastelruth-St. Ulrich, an die Tourismusvereine von Völs, Seis und Kastelruth, an Josef Silbernagl für die Mithilfe, an die Kunstlehrerin und Künstlerin Sonia Folie und an den Kunstlehrer und Künstler Heinz Marmsoler für die künstlerische Gestaltung der Ausstellungsräume, an Edith und Oskar und Jakob, Georg und Gottlieb für die musikalische Unterhaltung und an alle Freizeitkünstler/-innen für die Zubereitung des köstlichen und reichhaltigen Buffets.

Werkschau ist Mittelpunkt des künstlerischen Schaffens

WW – Wanderung Wöls

Der September stand am Schlernhochplateau ganz im Zeichen zeitgenössischer Kunst. WW stand auf Flyern und Plakaten allenthalben zu lesen … WW? WW steht für Wanderwochen und Wunderwelt, aber auch Wachwerden, Wegweiser und Wortwahl … und vieles mehr …

Gemeinsame Wanderungen mit europäischen Künstlerinnen und Künstlern führten in die Natur der Ferienregion des Schlerngebietes.

Bei den fünf Wanderungen in den Dörfern Kastelruth, Seis, Völs, Tiers und auf der Seiser Alm erlebten die Interessierten zeitgenössische Kunst und freie, minimalistische Performances unter freiem Himmel.

Die Wanderung auf der Seiser Alm fand in Zusammenarbeit mit transart statt.

Die Völser Zeitung hat sich mit dem Kastelruther Künstler und Ideator von WW, Hubert Kostner, zu einem Interview getroffen.

Völser Zeitung: WW steht für Wanderwochen, Wunderwelt, Wohnwelten, woanders … Was genau möchte man mit diesem Projekt ausdrücken?
Hubert Kostner: WW möchte internationale zeitgenössische Kunst mit der Landschaft des Schlerngebietes verbinden. Künstlerinnen und Künstler reagieren auf die kulturelle und landschaftliche Situation im Schlerngebiet.

Du bist gemeinsam mit anderen Künstlern aus dem Schlerngebiet Ideator des Projektes. Wie seid Ihr auf diese Initiative gekommen und welcher ist der künstlerische Schwerpunkt?
Caroline Profanter, Hannes Lang, Ulrike Bernard, Carmen Trocker, Martha Silbernagl und ich sind die Ideatoren des Projektes. Als einer der wenigen, der permanent vor Ort ist, habe ich den organisatorischen Part der Veranstaltung übernommen. Zeitgenössische Kultur und die Gegend, in der wir aufgewachsen sind, bilden die künstlerischen Schwerpunkte von WW.

Wie wurden die Künstler, die an dem Projekt beteiligt sind, ausgewählt?
Wir haben uns die fünf Wanderungen aufgeteilt. Caroline Profanter, Ulrike Bernard, Jörg Zemmler (für Hannes Lang) und ich haben je einen Ort kuratorisch betreut. Dabei hat jeder von uns selbständig entschieden und weitere Künstler eingeladen bzw. an andere Künstler übergeben. Die Wanderung auf der Seiser Alm wurde vom Festival transart kuratiert.

Es handelt sich um eine Initiative zeitgenössischer Kunst. Nicht immer ist die Musik bzw. sind die gezeigten Performances für alle ganz leicht verständlich. Wie kam WW bei den Interessierten an?
Die heurige, erste Ausgabe ist ein Test. Kann dieses Format bei uns funktionie-

Eindrücke von WW Völs

Jörg Zemmler, Kurator bei „Wanderung Wöls“ bzw. „Wöls Walk“

ren oder nicht? Die Zahlen zeigen, dass die Wanderungen interessieren und funktionieren. Waren es bei der ersten Wanderung ca. 25 Teilnehmer, so kamen bei der zweiten bereits 60 Personen. Bei der vierten waren es sogar 90 Interessierte, die mitgewandert sind. Sind anfänglich hauptsächlich Freunde, Verwandte, Bekannte und kunstinteressierte Personen dabei gewesen, so konnten wir zum Ende des Projektes zunehmend auch Touristen ansprechen.

WW wird von zahlreichen Sponsoren bzw. Gönnern unterstützt. Wie läuft diese Zusammenarbeit?
Wir hoffen, dem uns entgegengebrachten Vertrauen einigermaßen gerecht geworden zu sein.
Hiermit nehme ich auch die Gelegenheit wahr, mich bei allen, die uns unterstützt haben – und das waren sehr viele – zu bedanken. Diese Veranstaltung hat bereits jetzt neue kulturelle Zusammenarbeiten und Kontakte ermöglicht. Es ist sehr viel kreatives Potential vorhanden. Das Schlerngebiet und dessen kreative Szene hat in diesem Bereich noch viele Möglichkeiten, die es zu nutzen gilt.

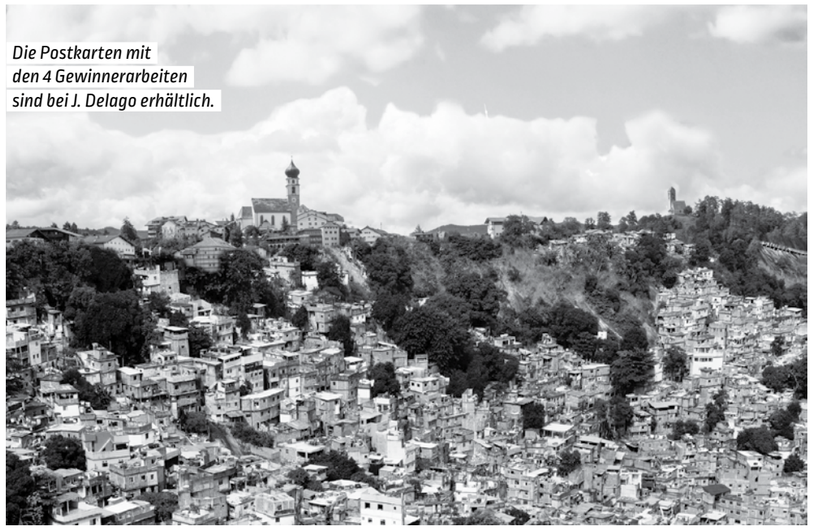
Das Projekt auf der Seiser Alm ist Teil von transart. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?

WW ...

Partner:
Südtiroler Künstlerbund
Transart

Ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:
Tourismusverband Seiser Alm
Tourismusvereine von Kastelruth, Seis, Völs, Tiers und Seiser Alm
Autonome Provinz Bozen - Amt für Kultur
Gemeinde Kastelruth
Gemeinde Völs am Schlern
Raiffeisenkasse Kastelruth-St.Ulrich
Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten
Bildungsausschuss von Kastelruth, Seis, Tiers und Völs

Beistellungen von:
Hotel Heubad, Völs
Hotel Schgaguler, Kastelruth
Vitalpina Hotel Icaro, Seiser Alm
Hotel Steger-Dellai, Seiser Alm
Dolomitenhotel Weisslahnbad, Tiers
Parc Hotel Florian, Seis
Feinkost, Kastelruth



Die Postkarten mit den 4 Gewinnerarbeiten sind bei J. Delago erhältlich.

Statement einer begeisterten Teilnehmerin

„Complimenti, das war eine gelungene Veranstaltung gestern! War eine Entdeckungsreise, in vielerlei Hinsicht; war inspirierend, unterhaltsam und hat Spaß gemacht. Gute Kunst, interessante Leute, Bäume und (beinah) unbegangene Wege. Mehr kann man von einem Septembersonntag nicht erwarten.“

WW hat transart kontaktiert. Die Bekanntheit, die das Festival in zehn Jahren erreicht hat, sollte auf dem Hochplateau gemeinsam genutzt werden. transart verfügt über ein beachtliches Netzwerk und hat wichtige Pionierarbeit im Bereich „zeitgenössische Kultur“ geleistet. WW wäre ohne Zusammenarbeit mit transart und dem Südtiroler Künstlerbund organisatorisch und technisch weit mühsamer umsetzbar gewesen und außerdem ist es ein Gebot der Stunde, Ressourcen und Mittel vor Ort zu bündeln und gemeinsam zu nutzen.

WW ist ein dörferübergreifendes Projekt. Völs, Tiers, Seis, Kastelruth und die Seiseralm: Wie konkret kam es zu dieser Zusammenarbeit?
WW ist mehr als nur einem Ort verpflichtet. Es verbindet Landschaft und kulturelle Identität zu einem neuen Ganzen. Diese Ausgabe von WW lebt von diesem dörferübergreifenden Moment. Schließlich ist auch der Hauptsponsor von WW - Seiser Alm Marketing mit seinen fünf Tourismusvereinen – in diesem Sinne tätig.

Danke Hubert und wir wünschen WW für die Zukunft noch viele ... „wunderbare Wanderungen woanders“ (und hier) ...

Volkshochschule Schlerngebiet

Kurse und Seminare Winter 2016

Burger & Co.

Kein Fastfood, sondern leckerer Genuss mit verschiedenen selbst gebackenen frischen Brötchen - salzig, scharf, süß - einfach gut! Wir bereiten uns außergewöhnliche Kreationen zu. Sie werden begeistert sein!

Referent: Martin Völkl
Ort: Völs, Kulturhaus, Dorfstraße 14, Küche
Dauer: Mi. 16.11.2016 | 19.30-23.30 Uhr | 1 Treffen
Beitrag: 42,00 Euro (+ ca.17 Euro Material, inkl. Rezeptmappe)

Flick- und Nähkurs

Wer hat nicht eine Hose zu kürzen oder einen Rock enger zu machen? An mitgebrachten Beispielen erledigen wir dies gemeinsam und lernen wie man Reißverschlüsse austauscht oder Risse flickt und liefern zugleich einen Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt.

Referentin: Bettina Meißner
Ort: Völs, Kulturhaus, Dorfstraße 14, 1. Sitzungsraum
Dauer: Sa. 19.11. und Sa. 03.12.2016 | 09.00-16.00 Uhr | 2 Treffen | 1 h Mittagspause
Beitrag: 95,00 Euro

Anrichten im Glas und auf Löffeln

In diesem Kurs wird ein Menü von Aperitif bis zum Dessert in verschiedenen Gläsern und Löffeln präsentiert. Anschließend werden die zubereiteten Gerichte gemeinsam verkostet.

Referent: Martin Völkl
Ort: Völs, Kulturhaus, Dorfstraße 14, Küche
Dauer: Do. 15.12.2016 | 19.30-23.30 Uhr | 1 Treffen
Beitrag: 42,00 Euro (+ ca. 15 Euro Material, inkl. Rezeptmappe)

Auskünfte und Anmeldungen:
Verband der Volkshochschulen Südtirols,
39100 Bozen - Schlernstraße 1
Tel. 0471 061 444, info@volkshochschule.it

Der AVS Völs im „Höhenrausch“

Die diesjährige Gletschertour führte 12 Unerschrockene vom **27. bis 28. August** auf die Ötztaler Wildspitze, die mit ihren 3.774 Metern der höchste Berg Nordtirols ist. Ausgangspunkt der Tour war Vent im Ötztal und am ersten Tag führte die Tour bis zur Breslauerhütte auf 2.844 m, auf welcher das Nachtlager aufgeschlagen wurde. Am Sonntag wurde der Gipfelsturm in Angriff genommen. Er führte von der Hütte nordwestlich zum Mitterkarferner bis zum Mitterkarjoch und über den Fensterboden des Taschachferners zum sogenannten Frühstücksplatzl (ein Gletscherbecken) und dann in eine Einsattlung zum Gipfel. Der Abstieg erfolgte über denselben Weg.

Der letzte Klettersteig des Jahres führte am **11. September** ins Herz der Ampezzaner Dolomiten auf die Tofana di Rozes (3.225 m). Ausgangspunkt war das Rifugio Dibona, von wo man über Serpentinen zum Einstieg gelangt. Der als C/D eingestufte Klettersteig „Giovanni di Lipella“ führte die kleine aber feine Gruppe von der Südseite her in einem 300 m langen Tunnel aus dem Ersten Weltkrieg im Dunkeln zum ersten Band. Der Klettersteig führte über mehrere Felsstufen und Bänder bis unterhalb des Gipfels, von wo aus man über den Normalweg zum Gipfel gelangte. Nach einer Brotzeit begann der Abstieg zum Rifugio Guissani, von wo aus nach einem verdienten Mittagessen der Abstieg zum Ausgangspunkt erfolgte.

Tolle Bergtouren im Sommer 2016

Die heurige **Törggelewanderung** findet am **30. Oktober** statt und führt uns dieses Jahr über eine kurze Wanderung zum Pitschlmann. Treffpunkt ist um 10 Uhr bei der Feuerwehrhalle. Der Weg wird uns Richtung Atzwang zum Grottner führen und über den Stegerweg zum Marx. Wir werden dann beim Pitschlmann gegen 12:30 Uhr törggelen.

Anmeldungen bei Paul Mitterstieler unter Tel. 335 692 40 54

Bei dieser Gelegenheit lädt der Ausschuss der AVS-Ortstelle zur Jahreshauptversammlung am Freitag, den 11. November 2016 voraussichtlich in der Aula der Grundschule Völs am Schlern mit Beginn um 20.00 Uhr ein.

Die Tagesordnung sieht wie folgt aus:

1. **Begrüßung durch den Vorsitzenden und Vorstellung der Tagesordnung**
2. **Fotorückblick über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres**
3. **Rückblick des Seniorenvertreters in der AVS-Sektion Schlern Richard Parschalk**
4. **Dank an verdiente Mitglieder**
5. **Kassabericht – Verlesung Bericht Rechnungsrevisoren – Entlastung des Vorstandes**
6. **Gemeinsames Erstellen des Jahresprogrammes für 2017**
7. **Grußworte der Ehrengäste**
8. **Allfälliges**
9. **Verlosung der Sachpreise und kleines Büfett für alle Anwesenden**

An dieser Stelle sei weiters auf die Mahlknechtfeier am **Sonntag, 13. November** auf dem Schlern hingewiesen. Nach der Gedenkfeier unterm Petz wird die „Lettenhütte“ bewirtschaftet. Alle sind recht herzlich dazu eingeladen.

Anregungen und Fragen können jederzeit an voels@alpenverein.it gerichtet werden. Sämtliche Touren, Neuigkeiten und Fotos werden auf unserer Homepage www.voelsamschlern.alpenverein.it aber auch auf facebook unter www.facebook.com/voelsamschlern.alpenverein.it veröffentlicht.

Der Ausschuss der AVS Ortsstelle Völs am Schlern bedankt sich bei allen Mitgliedern und Gönnern und wünscht allen einen schönen Ausklang der Sommersaison.

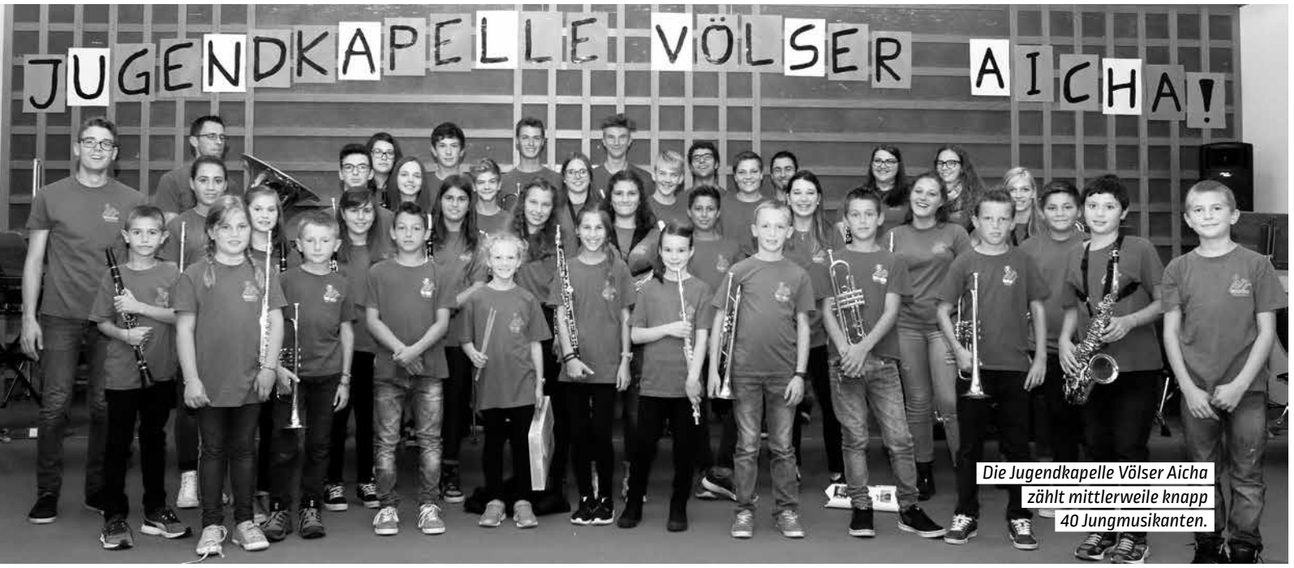
Allseits Berg Heil!

Konzert des Jugendchores Gröden in Völs

Der Jugendchor Gröden wurde 2009 mit der Idee gegründet, alle Jugendchöre und jungen Gesangsbegeisterten in einem Projektchor zusammenzuführen. Nach den ersten sehr erfolgreichen Konzerten war klar, dass das erste Projekt nur der Anfang eines wunderbaren Weges sein würde. Dieser Weg führte über mehrere Projekte sogar zur Teilnahme an einem Wettbewerb in Riva del Garda, der aufgrund des dort erzielten guten Ergebnisses, die Tür zur Teilnahme an den World Choir Games – den Chorolympiaden in Riga (Lettland) öffnete. Hier wurde der Jugendchor mit einer Gold- und einer Silberauszeichnung prämiert.

Im Oktober dieses Jahres wird der Chor nach Calella neben Barcelona reisen, um beim Wettbewerb des internationalen Chorfestival „Canta al Mar” teilzunehmen. Auch in Südtirol wird eine Konzertreise stattfinden, ein Auftritt ist auch in Völs geplant, und zwar am Sonntag, **30.10.2016 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche.** Das Programm wird verschiedenste Musikstücke aus den unterschiedlichsten Epochen und Stilrichungen beinhalten, die der Chor in Calella singt, aber auch schon bekannte Stücke, die der Chor u.a. bei den Chorolympiaden aufgeführt hat. *(Ingrid Demetz)*

„A starlit night“



Die Jugendkapelle Völser Aicha zählt mittlerweile knapp 40 Jungmusikanten.

Zum Abschluss des heurigen Musiksommers ließen die knapp 40 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten der Jugendkapelle Völser Aicha bei ihrem Hauptkonzert im wahrsten Sinne des Wortes „den musikalischen Sternenhimmel aufgehen“. Die Höhepunkte bildeten dabei – neben dem reichhaltigen musikalischen Programm, inklusive einem Solostück für zwei Schlagzeuger – der Auftritt von zwei Nachwuchs-Dirigentinnen und die Neuaufnahme von gleich sechs Jungmusikanten in die Reihen der Jugendkapelle.

15 Gesamtproben, mehrere Teilproben und ein Konzert im Rahmen der „Oachner Pizza Klänge“ im August: Dies stand bei den Mitgliedern der Jugendkapelle Völser Aicha an Vorbereitung zu Buche, als sie am Abend des 17. September 2016 die Bühne im Vereinshaus von Völser Aicha betraten, um mit der „Hornpipe“ aus der Wassermusik von Georg Friedrich Händel ihr heuriges Abschlusskonzert zu eröffnen. Und siehe da, das aufwendige Proben und Spielen im Vorfeld hatte sich bezahlt gemacht: Der Vereinssaal war bis auf den letzten Platz mit interessierten Zuhörern gefüllt: Eltern, Geschwister, Verwandte und zahlreiche weitere Konzertbesucher waren gekommen, um zu hören, was die 37 Jungmusikanten mit ihrem musikalischen Leiter Samuel Vieider im Laufe der Sommermonate einstudiert hatten. Zum ersten Mal traten beim heurigen Konzert sogar drei unterschiedliche Leistungsstufen der Jugendkapelle auf: die „O.Ju.Ka Plus“ (ältere Jungmusikanten), die normale Jugendkapelle und die sogenannten „Smarties“, bei denen auch die Musikschüler mit erst einem Unterrichtsjahr mit Begeisterung mitspielten.

Das musikalische Programm gestaltete sich heuer auch deshalb besonders abwechslungsreich: Zu hören waren neben mehreren Themenwerken (A starlit night, Believe, Toro Piscine) unter anderem auch Ausschnitte aus Gustav Holst's Planetensymphonie und der Soundtrack zum Hollywoodfilm Gladiator. Einen ganz besonderen Höhepunkt des Konzertes stellte das Werk „Maximum Mallets“ dar, bei dem die beiden Solisten Lukas Obkircher und Julian Verant ihr Können an den Stabspielen (Xylophon und Glockenspiel) eindrucksvoll unter Beweis stellten. Tosender Applaus und eine Extra-Zugabe waren nur die logische Folge.

Regen Beifall gab es dann auch für die beiden Nachwuchs-Dirigentinnen Lisa Planer und Sabrina Vieider, die je ein Stück (21 Guns bzw. Risk Everything for a dream) dirigierten, das sie zusammen mit der Kapelle auch geprobt und einstudiert hatten.

Hervorragend schlugen sich schließlich auch die beiden Moderatoren Julia und Michael, die gekonnt durch den Konzertabend führten und den Besuchern Programm und Ausführende vorstellten: Hierbei gab vor allem die Aufnahme von insgesamt 6 neuen Mitgliedern Anlass zur Freude: Magdalena Spögler, Sara Psenner (beide Flöte), Jonas Kompatscher, Martina Lutz (beide Klarinette), Florian Obkircher (Trompete) und Leonie Psenner (Schlagzeug) bestritten ihren ersten gemeinsamen Auftritt mit der Jugendkapelle und meisterten diesen bravourös.

Einem weiteren „musikalischen Sternenabend“ steht somit auch im nächsten Jahr wohl nichts mehr im Wege …

Schützenkompanie Völser Aicha siegt beim Landesmarschierwettbewerb 2016

Am 30. April stand der 2. Landesmarschierwettbewerb des Südtiroler Schützenbundes an der Tagesordnung. Acht Kompanien aus allen Landesteilen präsentierten ihr Können in den engen Gassen von Klausen, wobei die Schützenkompanie Völser Aicha am saubersten abschnitt und sich den Sieg sicherte.

Siegerin Schützenkompanie Völser Aicha

Bewertet wurde dies von einer erfahrenen Jury aus allen Bezirken Südtirols. Zu Beginn wurde auf das allgemeine Erscheinungsbild der Kompanie geachtet. Unter anderem zählte hier die korrekte Tragweise und die Sauberkeit der Tracht bei Schützen und Marketenderinnen. Auch mussten die Abzeichen und Chargen ihre Richtigkeit haben. Als nächster Punkt stand die Aufstellung mit Unterladen der Gewehre auf dem Programm. Bewertet wurde dies nach der korrekten Abfolge. Auch die Meldungen der Offiziere wurden genau nachkontrolliert. Besonders geachtet wurde auch auf die Sicherheit beim Unterladen der Gewehre. Danach folgte der Abmarsch durch die engen Gassen von Klausen bis zur Kirche, wo eine Feldmesse mit Ehrensalve auf dem Programm stand. Geachtet wurde auch hier genau auf die gleichen Schritte und die sauberen Wendungen. Es folgte die Ehrensalve, kontrolliert wurde hier besonders die Gleichmäßigkeit und die richtige Abfolge der Gewehrgriffe. Danach ging es wieder durch die Altstadt, wo eine Defilee vor den Ehrengästen erfolgte. Am Klausner Marktplatz angekommen, wurde noch die Gewehrvisitierung und die Auflösung durchgeführt. Auch hier wurde strengstens kontrolliert. Somit war der Marschwettbewerb für uns beendet. Da wir die letzte teilnehmende Kompanie waren, fand gleich danach mit allen Kompanien – Pfunders, Villanders, Rodeneck, Lüsen, Latzfons, Ehrenburg, Taufers im Münstertal und Völser Aicha – ein Umzug durch die Altstadt statt. Anschließend folgte noch die Preisverteilung, worauf schon alle nervös und hart warteten. Als es dann hieß Schützenkompanie Völser Aicha auf dem 1. Platz, konnten wir es kaum glauben. Dies musste natürlich gründlich gefeiert werden. Die vielen Proben hatten sich ausgezahlt. Wir lagen 3 Punkte vor der Schützenkompanie Ehrenburg und wurden Landesmeister. *(Martin Vötter)*

40 erfolgreiche Jahre

Das Elektrogeschäft Planer ist mittlerweile zu einem nicht mehr wegzudenkenden Fixpunkt in unserem Dorf geworden. Was auch immer gebraucht wird in puncto Elektrogeräte – sei es Waschmaschine, Fernsehgerät, Handy und alles mögliche Zubehör oder Kaffeemaschine, Föhn, Rasierapparat – der Planer hat's und punktet zusätzlich durch kompetente Beratung und effizienten Service. Eine Erfolgsgeschichte, die nun mit dem Jubiläum von vier Jahrzehnten eine denkwürdige Etappe setzt. Die Völser Zeitung hat mit den Inhabern Margit und Fritz Planer, sowie deren Tochter Nadia ein Gespräch über die Anfänge, den Aufbau und die künftigen Visionen, geführt.
Text: Verena Franzelin Kompatscher, Fotos: Martin Kompatscher

Ein starkes Team
v.l.n.r.: Hannes, Nadia, Margit, Fritz

Völser Zeitung: 40 Jahre Elektro Planer, eine lange Zeitspanne, in der sich gerade im Bereich Elektronik und Technik sehr viel und einiges sehr schnell geändert hat. Wie hat alles begonnen?
Margit Planer: Wir haben das Geschäft Weihnachten 1976 eröffnet, beide noch sehr jung und relativ unerfahren, aber mit ganz viel Enthusiasmus und gutem Willen.
Fritz Planer: Es war keine leichte Entscheidung, aber da ich schon immer den Wunsch hatte, mich eines Tages selbständig zu machen, wagten wir den Schritt.
Ich habe nach der Volksschule, die ja acht Jahre dauerte, die fünfjährige Gewerbeschule in Bozen besucht. Ein Entschluss, der rückblickend sehr gut war und zu dem mich der Seniorchef Hans Pernthaler vom gleichnamigen Elektrobetrieb (dann Electronia) animiert hat.
Und das kam so: Ich stellte mich bei ihm als Elektrikerlehrling vor, wurde aber mit dem gutgemeinten Rat abgewiesen, doch zuerst eine solide Ausbildung in der Gewerbeschule zu absolvieren. Meine Mutter, die mich zu dem Vorstellungsgespräch begleitete, konnte diesem Vorschlag gleich einiges abgewinnen und mit den Worten: „Bua, des mochsch", gingen wir schnurstracks in das Sekretariat der Schule und meldeten mich – reichlich spät, denn es war bereits fast Schulbeginn – in der ersten Klasse an. Ich hatte Glück und konnte noch einen Platz ergattern ...
Margit Planer: Es war keine Selbstverständlichkeit, dass du die Gewerbeschule besucht hast, denn im Allgemeinen war es zur damaligen Zeit ein Privileg wohlhabender Töchter und Söhne eine weitere schulische Ausbildung absolvieren zu dürfen.
Fritz Planer: Ja, das stimmt. Jedenfalls habe ich nach erfolgreichem Besuch der fünf Schuljahre bei Elektro Pernthaler als Elektrotechniker gearbeitet und einiges an Erfahrung sammeln können. Es war eine interessante und sehr lehrreiche Zeit. Der Umstand allerdings, jeden Tag mit dem Bus oder Motorrad nach Bozen pendeln zu müssen, ging mir zunehmend auf die Nerven und so schaute ich mich nach einer Arbeitsstelle hier in Völs um. Da ich in der Schule im Fach Technisches Zeichnen sehr geschickt war, bewarb ich mich beim Geometerbüro Walter Prackwieser als Bauzeichner und bekam die Stelle. Acht Jahre war ich dort angestellt und die Tätigkeit gefiel mir sehr gut.
Allerdings reifte in mir auch immer mehr der Wunsch, mich selbständig zu machen und wieder in dem Bereich tätig zu sein, den ich ursprünglich gelernt hatte, eben dem der Elektrotechnik.
Margit Planer: 1974 haben der Fritz und ich geheiratet und ab diesem Zeitpunkt war ich als Sekretärin im Büro Prackwieser tätig; ein Betrieb, der damals zwei verschiedene Bereiche – Hydrauliker- und Geometerfirma – vereinte. Das Büro hatte seinen Standort im Haus Kasslatter, unserem heutigen Geschäftslokal. 1976 hat er uns ein Drittel der Geschäftslokale abgetreten. Das war sehr entgegenkommend von ihm und wir sind noch heute sehr dankbar dafür.
Wir haben uns voller Elan in den Umbau der Räumlichkeit gestürzt und sehr vieles selbst gemacht. Am 13. Dezember 1976 war es soweit: Wir konnten unser eigenes Elektrogeschäft eröffnen. Zwar noch sehr bescheiden und klein, aber immerhin.
Fritz Planer: Die Eröffnung so kurz vor Weihnachten war natürlich nicht so ideal, denn ein eventuelles Weihnachtsgeschäft war damit schon fast vorbei, aber wir hatten auch nicht so viel Geld, ein recht großes Sortiment an Geräten anzukaufen. So starteten wir mit wenigen Artikeln und die Auswahl war alles andere als groß. Zum Beispiel hatten wir zwei Bügeleisen im Sortiment. War eines verkauft, mussten wir nach Bozen fahren um ein weiteres zu holen. Die Anfänge waren eben sehr bescheiden aber das machte nichts.
So langsam etablierte sich das Geschäft und wir konnten unser Angebot kontinuierlich ausbauen.
Wie wurde das neue Geschäft von den Völserinnen und Völsern aufgenommen und habt ihr euch immer nur auf den Verkauf von Elektrogeräten spezialisiert?
Margit Planer: Wir waren sehr froh, dass unser Angebot gleich sehr gut akzeptiert wurde und wir hatten schon bald eine Vielzahl zufriedener Kunden. Die Zeiten waren Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre allerdings alles andere als rosig: hohe Inflation – die Bankzinsen kletterten bis auf 25 Prozent und mehr – und auch das Baugewerbe kriselte. Nicht gerade die besten Aussichten für eine Geschäftseröffnung.
Allerdings beschränkten wir uns nicht nur auf den ausschließlichen Verkauf von Geräten, sondern setzten auch auf Installationsarbeiten. Wir hatten drei fixe Elektriker angestellt und wa-

ren viel auf Bauten unterwegs. Keine einfache Sache manchmal, denn parallel dazu lief ja auch der Verkauf im Geschäft und die Kunden wünschten natürlich, das Gerät möglichst bald installiert bzw. angeschlossen zu bekommen. So hatten wir zum Beispiel Bauern als Kunden, die gerade geschlachtet hatten und die Kühltruhe dringend benötigten, um das Fleisch einzufrieren. Da brauchte es manchmal schon gutes Organisationstalent, um alles gut und reibungslos zu koordinieren. Nach ca. sieben Jahren haben wir uns entschlossen, die Installationsarbeiten am Bau aufzugeben und ausschließlich auf den Verkauf von Geräten, deren Inbetriebnahme, Wartung und Service sowie Beratung zu setzen. 1989 konnten wir unsere Geschäftsräume ungefähr auf das Dreifache vergrößern und haben den Eingangsbereich und die Gesamteinrichtung erneuert.

Gerade im Bereich der Elektronik und Elektrogeräte schreiten Forschung und Entwicklung sehr schnell voran und es gibt immer wieder rasante Neuerungen. Schwierig manchmal, da am Ball zu bleiben?

Margit damals …
… und heute

Fritz heute …
… und damals

Nadia Planer: Unser Bereich ist in der Tat einem sehr schnellen Wandel unterworfen. Was heute neu und hip ist, ist morgen schon wieder out. Gerade deshalb gilt es, die aktuellen Trends und Neuigkeiten stets im Auge zu behalten, gut informiert zu sein.
Sehr wichtig ist in diesem Zusammenhang, sich ständig weiterzubilden. Das geschieht auf verschiedenste Art und Weise: durch Informationen mittels Internet, durch Kontakt und Aufklärung seitens der verschiedenen Firmenvertreter, durch den Besuch der wichtigsten Fachmessen und Kurse.
Margit Planer: Wir sind jetzt 40 Jahre im Geschäft. Eine lange Zeitspanne und es ist faszinierend, wie schnell und umwälzend manche Entwicklungen vor sich gegangen sind. Nehmen wir nur das Beispiel des Fernsehgerätes: Zu unserer Hochzeit, also 1974, haben wir einen Schwarz-Weiß-Fernseher geschenkt bekommen. Für uns eine wahrliche Sensation. Als wir 1977 die ersten Farbfernsehgeräte in unserem Geschäft zum Verkauf anbieten konnten, bedeutete dies wieder ein absolutes Novum. Interessant: Ein Gerät von Philips – es war ein „Mordstrumm“ mit gezählten acht Programmknöpfen, obwohl man deutlich weniger Programme empfangen

konnte, und ohne Fernsteuerung ... – kostete 900.000 Lire. Das waren damals drei volle Monatsgehälter ...
Fritz Planer: Im ersten Sommer nach der Geschäftseröffnung ist in unserem Geschäft eingebrochen worden und einige der damals riesigen Fernsehgeräte wurden gestohlen. Das war ein ziemlicher Verlust. Aber wir haben auch diesen Vorfall gemeistert und es ist kontinuierlich aufwärts gegangen.
Margit Planer: Das stimmt. Wir haben uns immer bemüht und alles gegeben. Auch hatten wir großes Glück und sind, Gott sei Dank, von Krankheiten und Unfällen größtenteils verschont geblieben. Nicht zuletzt verdanken wir auch viel unseren tüchtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern während der vielen Jahre. Das größte „Donkschian“ an dieser Stelle aber geht an all unsere treuen Kunden aus dem Schlerngebiet und darüber hinaus. Das Schönste ist es immer noch, treue und zufriedene Kunden zu haben, die mit unserer Beratung und Dienstleistung zufrieden sind.

Euer Elektrogeschäft punktet mit einem beträchtlichen Sortiment an verschiedensten Geräten und Accessoires. Wie schwierig ist es heute, gegen das Angebot im Internet zu bestehen bzw. sich gegen mächtige Discounter und Großmärkte zu behaupten?
Nadia Planer: Die Konkurrenz ist groß. Das ist eine Tatsache. Andererseits punkten wir eben durch Service und Beratung. Auch mit den Reparaturen und den ausführlichen Erklärungen rund um die Bedienung eines Gerätes.
Margit Planer: Ich erinnere mich noch, wie ich in den Anfängen des Handyzeitalters – die Telefone waren gemessen zu heute wahre Ungetüme an Größe und Umfang – den Kunden neben den allgemeinen Funktionen des Gerätes oft auch das Schreiben von SMS beibringen musste, was sehr viel Zeit in Anspruch nahm. Ich habe aber auch das immer gern getan und verließ ein Kunde zufrieden unser Geschäft, war das immer eine große Genugtuung und Freude.
Gerade ältere Leute sind oft mit den Gebrauchsanweisungen überfordert und dementsprechend hilflos. Es ist unsere Stärke, dass wir uns die Zeit nehmen, geduldig zu erklären und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.
Nadia Planer: Mein Vater ist zudem sehr viel mit Wartungs- und Reparaturarbeiten beschäftigt und so können wir gut auf Probleme, die im Gebrauch eines Gerätes auftauchen, reagieren. Das schätzen unsere Kunden und sind sehr erleichtert, mit einer Schwierigkeit nicht allein dazustehen.
Gerade große Stores locken potentielle Kunden mit manchmal preisgünstigen Angeboten, bieten über den Verkauf hinaus aber meist wenig Dienstleistung an.
Margit Planer: Ich finde, wir arbeiten sehr gut zusammen hier im Geschäft. Fritz übernimmt die Lieferungen und Reparaturen, während ich mich um die Büroarbeiten und den Einkauf der Waren kümmere.
Nadia wird als zukünftige Chefin alles im Auge behalten, in erster Linie aber die Kundenberatung und den Verkauf übernehmen. Hannes, unser Schwiegersohn in spe, ist der Fachmann rund um Handy & Co. Er ist versiert und top auf diesem Gebiet. Fallweise repariert er diese Geräte auch. Wir brauchen also nicht immer alles einzuschicken und ersparen damit unseren Kunden Zeit und Geld.
Zudem kennt er sich wirklich sehr gut mit den verschiedensten Möglichkeiten der Telekommunikation aus, so auch mit den Fernseh- und Audiogeräten und steht unseren Kunden kompetent und effizient zur Seite.
Wir sind wirklich sehr froh, ihn in unserem Team zu haben.

Nadia und Hannes werden das Geschäft weiter führen

Ihr könnt euer Geschäft für die Zukunft also beruhigt und sorgenfrei in die Hände der nächsten Generation legen. Hat sich damit ein großer Wunsch erfüllt?
Fritz Planer: Es ist schon eine große Freude, zu wissen, dass der Betrieb, den man in langen Jahren aufgebaut hat, weiterbesteht. Es ist keine Selbstverständlichkeit und wir haben nie Druck in diese Richtung ausgeübt. Wir werden unserer Tochter auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihr helfen, die Anforderungen der Selbständigkeit zu meistern.
Margit Planer: Wir freuen uns sehr, dass unsere mittlerweile 29-jährige Tochter Nadia den Betrieb nun übernimmt und weiterführt. Sie hat nach der Oberschule und einem Auslandsjahr in Chicago sowie einigen Jahren Arbeitserfahrung in einem renommierten Bozner Betrieb, das Studium des Wirtschaftsingenieurs in Innsbruck absolviert. Ein Semester studierte sie zudem in Madrid. Dazwischen, während der Ferien, hat sie immer im Geschäft ausgeholfen und ist damit immer irgendwie am Ball geblieben.
Ihr Wunsch, schlussendlich in den Betrieb einzusteigen, hat sich nach und nach entwickelt und erfüllt uns mit großer Freude.
Ganz sicher haben auch einige Jahre im Ausland dazu beigetragen, Weitblick zu gewinnen.
Nadia Planer: Danke für die Lorbeeren (lacht). Es bereitet mir in der Tat sehr viel Freude, mit Begeisterung und Schwung im Geschäft mitarbeiten zu dürfen und mein Wissen, meine Erfahrung einzubringen.
Selbstverständlich sind verschiedene Generationen nicht immer der gleichen Ansicht und das kann manchmal zu Konflikten und Spannungen führen. Ein Glück, dass meine Eltern weitsichtig sind und fortschrittlich denken. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar.
Will man heute gegen die Konkurrenz bestehen, muss man auch als Dorfgeschäft ein ziemlich breites Sortiment haben. Von den LED-Lampen über die Popcornmaschine bis hin zur App- und Bluetooth-gesteuerten Zahnbürste soll unsere Palette reichen. Einen Anspruch, den wir stets aufs Neue zu erfüllen versuchen.
Weiters bieten wir die Möglichkeit des Sofortdruckes von Fotos über Stick oder Speicherkarte. Außerdem sind wir auch offizieller Handyanbieter und Servicestelle für Telekommunikation. Dieser Bereich liegt wie bereits erwähnt fast ausschließlich in den Händen meines Partners Hannes.

Noch einmal zurück zur Konkurrenz über Internet. Es ist kein Geheimnis, dass gerade die jüngere Generation sehr viel online kauft. Wie geht ihr mit dem viel beklagten Umstand um, dass sich zahlreiche Kunden im Geschäft zwar umfassend über die Neuerung und Möglichkeiten eines Gerätes informieren, dann aber doch im Internet kaufen?
Nadia Planer: Das ist natürlich schade, aber mit dieser Tatsache müssen wir leben. Ich sehe das allerdings gar nicht so negativ. Gerade die jungen Menschen sind an sich schon sehr tough, was die Kenntnis der verschiedenen Elektrogeräte angeht. Sie kaufen oft direkt über Internet, kommen dann aber doch zu uns, wenn ein Problem oder eine Schwierigkeit auftaucht. Wir nehmen uns die Zeit, sie ausführlich zu beraten – diese ist inbegriffen wenn ein Kunde ein Gerät bei uns erwirbt, kostet andernfalls einen geringfügigen Beitrag, wenn das Gerät nicht bei uns gekauft wurde – und können oft beobachten, dass gerade diese Kunden dann häufig wiederkehren. Eben weil sie mit dem Service und der Beratung zufrieden sind.
Bei uns läuft sehr viel über Mundpropaganda. Ein zufriedener Kunde zieht einen anderen nach sich.
Ich hoffe und wünsche mir ganz fest, dass die Kunden uns auch weiterhin ihr Vertrauen schenken und wir ihren Ansprüchen gerecht werden.

Jetzt bleibt der Völser Zeitung eigentlich nur noch, euch alles Beste für die Zukunft des Betriebes zu wünschen. Wir gratulieren herzlich zu erfolgreichen 40 Jahren Elektro Planer. Auf weitere mindestens vier Jahrzehnte voll Erfolg und Glück!

40 Jahre
seit 1976

Elektro Planer

Wir feiern heuer unser 40 jähriges Firmenjubiläum und möchten gleichzeitig mit Freude bekanntgeben, dass unsere Tochter Nadia und ihr Partner Hannes in Zukunft mit unserer Unterstützung das Geschäft weiterführen werden.

Wir möchten uns bei all unseren Kunden für die langjährige Treue ganz herzlich bedanken und hoffen, dass wir auch weiterhin auf Euch zählen können.

Zu diesem Anlass laden wir Euch zu einer kleinen Feier

am Samstag , 22. Oktober 2016 um 15 Uhr

herzlich ein und freuen uns auf Euer Kommen.

Fritz, Margit, Nadia und Hannes

Die Wintersaison 2016/2017

Am 7. Dezember 2016 öffnen auf der Seiser Alm wieder die Skilifte.

Die diesjährige Wintersaison im Skigebiet Gröden-Seiser Alm dauert vom 7. Dezember 2016 bis zum 2. April 2017. Wie jedes Jahr, lockt Europas größte Hochalm Wintersportler mit ihrer atemberaubenden Kulisse und ihren sonnigen 60 km Skipisten, 80 km Langlaufloipen und elf Rodelpisten.

Als Auftakt findet heuer zum zweiten Mal das **Winter-Kinder-Festival** statt. **Am 10. Dezember** lädt die Hexe Nix alle Kinder der Gäste und einheimischen Kinder zum Hexenfestival ein, wo sie die kleinen Besucher in Hexen und Magier verwandelt. Auch Peter Fill wird anwesend sein und seine kleinen Fans mit Fotos und Autogrammen begeistern. Skilehrer stehen den ganzen Tag zur Verfügung und die Hexe Nix verrät viele gute Tipps für die Sicherheit im Schnee. Eine Rettungstruppe mit Hunden wird außerdem mehrmals am Tag eine spannende Lawinensuchaktion starten. Die Fortsetzung des Winter-Kinder-Festivals gibt es am **26. März.**

Im neuen Jahr geht es dann am **10. Februar** mit der 11. Ausgabe des Langlaufrennens **Südtirol Moonlight Classic Seiser Alm** weiter. Bei diesem Höhepunkt der Langlaufsaison werden wieder mehrere Hundert Profi- und Amateurläufer im Licht von Vollmond und mehr als 600 Fackeln durch die Nacht gleiten.

Nach der erfolgreichen Austragung des Europacups in der vergangenen Wintersaison rücken von **25. bis 28. Januar** die weltbesten Ski- und Snowboard-Freestyler mit gewagten Choreografien in den Blickpunkt. Zwei **Slopestyle Weltcups,** die als Qualifikation für Olympia 2018 gelten, werden im Snowpark Seiser Alm über die Bühne gehen. Slopestyle ist seit Sotschi 2014 die jüngste olympische Extremsportart, bei der die Athleten Parcours mit Sprüngen und anderen Hindernissen befahren.

In der kommenden Wintersaison wird die Seiser Alm auch wieder offizieller Trainingsort der italienischen **Ski- und Snowboard-Freestyle-Nationalmannschaften** sein. Von **Januar bis März** werden die Athleten in unserer Ferienregion untergebracht sein.

Wenn die Tage im März wieder länger und die Temperaturen angenehmer werden, stehen die Genussveranstaltungen auf dem Programm. Unter dem Motto „Südtirols Spitzenweine unter den Dolomiten“ lädt am **12. März Dolovino on Snow** zu einer Wein-Tour quer über die Seiser Alm. Weingourmets können an diesem Tag auf mehrere Hütten verteilt rund 60 Südtiroler Weine verkosten und sich von Experten beraten lassen.

Ein weiteres Highlight am Ende der Wintersaison ist das **12. Swing on Snow Winter Music Festival: Vom 19. bis zum 26. März** werden wieder außergewöhnliche Bands aus dem Alpenraum die Ferienregion Seiser Alm in eine riesige Konzertbühne verwandeln. *(Seiser Alm Marketing)*

Neumitglieder feiern am Unterganznerhof

Am Donnerstag, den 15. September hat die Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten zum „Neumitgliederfest“ in den Unterganznerhof nach Kardaun eingeladen. Rund 80 Neumitglieder, welche im Zeitraum von Jänner 2014 bis Juni 2016 aufgenommen wurden, und deren Begleitpersonen waren der Einladung gefolgt. Bei einem Gläschen Wein begrüßte Direktorin Martina Krechel die Anwesenden und erklärte kurz die Vorteile der Mitgliedschaft und das Genossenschaftswesen. Anschließend folgte eine interessante Führung des Hausherren Josephus Mayr durch seine Weinkeller. Bei einem kleinen Abendessen, einem guten „Glasl“ Wein und Musik der Gruppe „Triolé“ ließ man den gelungenen Abend ausklingen.

Wechsel in der Geschäftsführung von Seiser Alm Marketin

Nach dreieinhalb Jahren folgt Leander Senoner auf Alex Andreis.

Der Tourismusexperte Leander Senoner aus St. Ulrich unterstützt den Vorstand von Seiser Alm Marketing seit Anfang August als externer Berater in der Geschäftsführung.

Er folgt auf Alex Andreis, der Seiser Alm Marketing mit Ende April diesen Jahres verließ, um in der östlichen Türkei als Berater in der Entwicklung von Wintergebieten tätig zu werden. Dieser blickt auf dreieinhalb erfolgreiche Jahre zurück, in denen unter anderem zwei Fernsehproduktionen des ZDF, der Relaunch der Webseite seiseralm.it, der Seiser Alm Halbmarathon oder die Snowboard Junioren-Weltmeisterschaft im Snowpark umgesetzt werden konnten. Außerdem wurde während seiner Tätigkeit für den Tourismusverband das Marketingbudget erheblich gesteigert. Die Kooperation mit der Nachbarregion Gröden und den Liftunternehmen der Seiser Alm wurde etabliert.

Seiser Alm Marketing Geschäftsführer Leander Senoner und Präsident Eduard Tröbinger-Scherlin

Andreis‘ Nachfolger, Leander Senoner, war unter anderem jahrelang in den Bereichen der operativen Geschäftsführung, der Unternehmensstrategie und des Marketings im Hotel Cavallino Bianco in St. Ulrich sowie im Vigilius Mountain Resorts auf dem Vigiljoch tätig. Zudem sammelte er über mehrere Jahre wertvolle Erfahrungen als Ausschussmitglied im Tourismusverein St. Ulrich sowie als Aufsichtsrat bei Gröden Marketing. Seit 2014 betreibt Senoner zusammen mit seiner Frau eine eigene Firma, welche Projekte im Tourismus und im Wellnessbereich betreut. Dieser Tätigkeit wird er, parallel zur Arbeit für Seiser Alm Marketing, auch weiterhin nachgehen.

Seiser Alm Marketing dankt Alex Andreis für seinen Einsatz und wünscht Leander Senoner einen guten Start für seine Tätigkeit in der Ferienregion Seiser Alm. *(Seiser Alm Marketing)*

Völser Kuchlkastl

Bereits zum 39. Mal heißt es heuer im Oktober in Völs am Schlern: „’s ist Kuchlkastl-Zeit“. Mit der kulinarischen Initiative, die weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt ist, haben sich die engagierten Völser Gastwirte bei Gourmets und Genießern einen guten Namen gemacht.

Beim „Kuchlkastl“ steht Bodenständiges auf dem Speiseplan. Grundlage für die Auswahl der Gerichte bilden alte Rezepte, wobei sich die Küchenchefs der Herausforderung stellen, die Gerichte der Zeit anzupassen und zugleich mit wunderbaren Zutaten ihren Ursprung zu unterstreichen.

Im Völser Herbst wird mit besonderer Liebe aufgetischt - ein Muss für Feinschmecker!

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden ausgewählte Restaurants auch heuer wieder Gerichte vom Völser Rind auftischen.

Teilnehmende Betriebe

Berggasthaus Schönblick
Tel. 0471 601 136 · Ruhetag: Montag

Gasthof Pröslerhof
Tel. 0471 601 069 · Ruhetag: Montag

Hotel Emmy
Tel. 0471 726 014 · Kein Ruhetag

Hotel Rose Wenzer
Tel. 0471 725 016 · Ruhetag: Mittwoch

Romantik Hotel Turm
Tel. 0471 725 014 · Ruhetag: Donnerstag

Hotel Heubad
Tel. 0471 725 020 · Ruhetag: Mittwoch

Hotel St. Anton
Tel. 0471 725 062 · Ruhetag: Montag

Restaurant Binderstube
Tel. 0471 725 089 · Ruhetag: Sonntag

Hotel Gasthof Kircher
Tel. 0471 725 151 · Ruhetag: Mittwoch

Gasthof zum Schlern
Tel. 0471 706 425 · Ruhetag: Dienstag

Gartenhotel Völser Hof
Tel. 0471 725 421 · Ruhetag: Montag

Akrobatik pur

Tanz Bozen: Voluminosité begeistert auf Schloss Prösels

Das Erklimmen eines Gipfels und das Tanzen in schwindelerregender Höhe unterscheiden sich unwesentlich voneinander, das weiß auch Fabrice Guillot, einst selbst Bergsteiger, gegenwärtig Bühnenbildner und Choreograf aufsehenerregender luftakrobatischer Darbietungen. Seine **Tanzkompanie Retouramont** lotet Grenzen aus und fordert die Schwerkraft heraus.

So auch im Stück Voluminosité, das am Sonntag, den 24. Juli im Rahmen von Tanz Bozen auf Schloss Prösels aufgeführt wurde: Vor dem Hintergrund der mächtigen Schlossanlage und zahlreicher begeisterter Zuschauer tanzten zwei Tänzerinnen und Luftakrobatinnen mit Zirkusausbildung an einer großen anthropomorphen Struktur. *(Seiser Alm Marketing)*

Pfarrer Rudi Baur: langjährige Verbundenheit zu Völs am Schlern

Pfarrer Rudi seit 50 Jahren zu Gast in Völs

Rudi Baur, Pfarrer in Lauben im Allgäu kommt schon seit 50 Jahren nach Völs.

Seine Verbundenheit zum schönen Ferienort Völs und die Liebe zu Südtirol sind ungebrochen.

So freute sich Herr Rudi über den überraschenden Besuch des Präsidenten des Tourismusvereins, Helmut Mitterstieler. Helmut bedankte sich bei Rudi Baur für seine Treue und überreichte ihm als kleines Dankeschön eine Urkunde und ein Buch über das Schlerngebiet.

Seit 1966 verbrachte Pfarrer Rudi seinen Urlaub mit seiner Mutter im Haus Panorama bei Frau Haselrieder, nach dem Tod von Frau Haselrieder wechselte er in das Hotel Rose Wenzer bei Familie Baumgartner.

Rudi liebt das Schwimmen im Völser Weiher sowie das Wandern auf den Südtiroler Bergen.

Während seiner Aufenthalte in Völs unterstützte er auch häufig die Pfarrer von Völs, z.B. kam er einmal sogar nach Völs, als Pfarrer Peter Paul krank war und übernahm seine Aufgaben und leitete sogar für ihn die Prozessionen. Bei seinem 25-jährigen Priesterjubiläum in Allgäu wünschte er sich von seiner Pfarrgemeinde ein Konzert der Musikkapelle Völs am Schlern. Diesen Wunsch erfüllte ihm natürlich die Musikkapelle Völs am Schlern sehr gerne.

Bis heute kommt er jeden Herbst mit seiner Pfarrgemeinde zum Törggelen nach Südtirol. *(Seiser Alm Marketing)*

Glücksstern 2016

Ein Monat Glücksstern über Völs am Schlern wird auch heuer wieder die Völser Vorweihnachtszeit prägen. Die Weihnachtsaktion der Völser Kaufleute dauert vom 21. November bis zum 21. Dezember.

Glücksstern über Völs am Schlern

Zum wiederholten Male steht das Einkaufen in Völs unter einem guten Stern. Vorweihnachtliches Einkaufen macht nicht nur Spaß, sondern wird auch belohnt: Zahllose Preise in Form von Einkaufsgutscheinen und Sachpreisen können von den Kunden unserer Betriebe gewonnen werden.

Damit diese allseits bekannte Aktion erfolgreich durchgeführt werden kann, haben wir auch heuer wieder viele Partner und Sponsoren mit ins Boot geholt, um gemeinsam unseren Völser Kunden mit zahlreichen Gewinnchancen für ihre Treue zu danken und ihnen eine kleine, aber feine Weihnachtslotterie bieten zu können. 24 Völser Betriebe beteiligen sich auch heuer wieder am Glücksstern, darunter 13 Geschäfte, 7 Gastbetriebe, 3 Friseure und als Hauptsponsor die Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten. Ihr und allen übrigen Sponsoren ein großes Dankeschön.

Und weil der Glücksstern in erster Linie den Völserinnen und Völsern zugutekommen soll, beziehen wir auch alle Preise von einheimischen Geschäften und Unternehmen und die Einkaufsgutscheine können in allen beteiligten Betrieben von Völs eingelöst werden.

Das Reglement ist hinreichend bekannt: **einkaufen – aufkleben – ausfüllen – einwerfen** und dann an der Verlosung am 22. Dezember am Kirchplatz teilnehmen!

Kindergarten Völs am Schlern

Mit Schwung und Begeisterung starten wir in das neue Kindergartenjahr 2016/17.

Die Kinder und das Kindergartenteam freuen sich, dass die Umbauarbeiten abgeschlossen und sehr gut gelungen sind. In diesem Jahr besuchen 91 Kinder, im Alter von 2,5 bis 6 Jahren, den Kindergarten. Die 47 Mädchen und 44 Jungen, davon 24 Kinder aus anderen Ländern, sind in vier Gruppen „Blau, Rot, Gelb und Grün“ aufgeteilt.

Da wir in unserem Kindergarten laut Rahmenrichtlinien des Landes das Öffnungskonzept anbieten, haben alle Kinder die Möglichkeit, die Bildungsangebote in den verschiedenen Räumen zu nützen.

Unser Kindergartenteam:

Leiterin: Annemarie Lang Schenk
Pädagogische Fachkräfte der
1. Gruppe (blau): Irene Hilpold, Inge Tröbinger und Helga Lantschner
2. Gruppe (rot): Lisa Mahlknecht und Petra Sattler
3. Gruppe (gelb): Karin Robatscher, Carmen Resch und Erika Gamper
4. Gruppe (grün): Irene Fischnaller, Sonia Kofler und Doris Haselrieder
Sprache und Verlängerung: Claudia Kompatscher
Integration: Lisa Ploner
Springerin: Petra Höller
Das Küchenteam: Agnes Kritzinger, Sabine Haselrieder und Daniela Milani

Wir freuen uns auf ein spannendes Kindergartenjahr.

Schulbeginn an der Grundschule Völs am Schlern

Klasse	Schüler männl.	Schüler weibl.	Schüler insg.	Klassenlehrerin	Klassenvorstand	Englischlehrerin	Italienischlehrer/-in	Religionslehrerin
1A	8	7	15	Martina Runggaldier Christine Gasser	Martina Runggaldier		Maria Loredana Pratticó	Maria Weissenegger
1B	7	8	15	Hannah Kompatscher	Christine Gasser		Maria Loredana Pratticó	Maria Weissenegger
2A	8	6	14	Patrizia Burgauner Hannah Kompatscher	Patrizia Burgauner		Luca Scanferla	Maria Weissenegger
2B	8	6	14	Barbara Caproni Waltraud Rubatscher	Barbara Caproni		Luca Scanferla	Maria Weissenegger
3A	7	13	20	Barbara Gasser Johanna Baumgartner	Barbara Gasser		Silvia Foldi	Maria Weissenegger
3B	8	12	20	Irmgard Roalter	Johanna Baumgartner		Silvia Foldi	Maria Weissenegger
4A	7	9	16	Karin Plattner Dagmar Lorenzetto	Karin Plattner	Alexandra Burgauner	Silvia Foldi	Maria Weissenegger
4B	8	8	16	Alexandra Burgauner	Dagmar Lorenzetto	Alexandra Burgauner	Silvia Foldi	Maria Weissenegger
5A	5	8	13	Petra Thurner Alexandra Burgauner	Petra Thurner	Alexandra Burgauner	Luca Scanferla	Maria Weissenegger
5B	7	8	15	Katja Gruber Elisabeth Dario	Elisabeth Dario	Alexandra Burgauner	Luca Scanferla	Maria Weissenegger
10	73	85	158					

Sprachförderung: Johanna Baumgartner
Schulstellenleiterin: Katja Gruber Mitterstieler

Kindergarten Völser Aicha

Situationsbericht

Heuer besuchen 18 Kinder den Kindergarten von Völser Aicha, davon 10 Jungen und 8 Mädchen.

Jahrgänge:
2010: 1 Junge
2011: 2 Mädchen, 2 Jungen
2012: 6 Mädchen, 5 Jungen
2013: 2 Jungen

Die pädagogischen Schwerpunkte des heurigen Kindergartenjahres sind:

- Die Öffnung der Spielräume, damit die Kinder ihre Kompetenzen erweitern können.
- Die Beteiligung der Kinder am Bildungsgeschehen in den verschiedenen Ebenen und Methoden der Mitbestimmung. Kinder haben Rechte und wir pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder, ihre Rechte wahrzunehmen.
- Die Beobachtung und Dokumentation von Entwicklungs- und Bildungsprozessen bei Kindern, wobei das einzelne Kind in seinem Befinden, Erleben und Verhalten ganzheitlich erfasst wird.

Es finden auch verschiedene Projekte statt, wobei uns zum Teil Experten begleiten:

- SOS Zebra – Autonome Provinz Bozen: „LaufRadLauf“ mit folgenden Schwerpunkten: Bedeutung der umweltfreundlichen Mobilität, richtiges Verhalten im Straßenverkehr. Das Projekt setzt sich aus folgenden Modulen zusammen: Didaktisches Material wird bereitgestellt, Laufradtraining oder Fahrradtraining für Kinder, Radwerkstatt, Verkehrserziehung.
- Aktion „Kreativitätsförderung in Schule und Kindergarten“ 2016/17 – Deutsches Bildungsressort – Bereich Innovation und Beratung. Schwerpunkte des Projektes sind „Die Farbmanufaktur“ – Maltechniken von der Frühzeit bis heute mit Oswald Auer aus Wien. Die Projektarbeit wird den Interessen der Kinder angepasst.
- Übergänge gestalten: Zusammenarbeit mit der Grundschule und das Projekt „Bleiben und Spielen“. Dieses richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren, die im Einzugsgebiet des Kindergartens Völser Aicha und in der näheren Umgebung wohnen.

AUDIT GESCHAFFT!
Die Bibliothek Völs erhält für die nächsten drei Jahre die Qualitätszertifizierung

Am 19. April hat sich die Bibliothek Völs zum 3. Mal der Qualitätszertifizierung, dem Audit, gestellt.

Am 19. April hat sich die Bibliothek Völs zum 3. Mal der Qualitätszertifizierung, dem Audit, gestellt.

Dabei wurde von zwei Auditoren festgestellt, ob die Qualitätsstandards in den letzten drei Jahren von der Bibliothek erfüllt wurden. Es wurde in die schriftlichen Unterlagen Einsicht genommen und der Ablauf in der Bibliothek überprüft. Es galt 46 Standards zu erfüllen, plus ein Bestandskonzept, eine ausführliche Umfeldanalyse und ein Zielgruppenraster zu erstellen.

Am 22. September haben Vertreterinnen der Bibliothek (Sibylle Prossliner, Maria Weissenegger) und der Schule (Johanna Baumgartner, Elisabeth Dario und Heidi Lantschner, Völser Aicha) das Zertifikat von Landesrat Philipp Achammer und Amtsdirektor Volker Klotz im Waltherhaus entgegengenommen.

Bei der festlichen Verleihung der Qualitätszertifikate

Foto: Elisabeth Dario

Sommerleseaktion
200 junge und ältere Menschen aus Völs und Völser Aicha haben an der Sommerleseaktion teilgenommen und haben eine gelbe Giraffentasche bekommen.

Wir bedanken uns nochmal herzlich bei der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten für die Finanzierung und die Zusammenarbeit!

Drittklässler mit den Giraffentaschen beim Besuch in der Schulbibliothek

Foto: Bibliothek Völs

Komm in die Bibliothek am Tag der Bibliotheken!

Komm in die Bibliothek am Tag der Bibliotheken!
Lange Nacht der Bibliothek ...
... beim Aperitif zommsitzn, ratschn, schmökern, chilln, strickn ...
bis ins die Augen zuafollen ...

Save the date: 21. Oktober 2016 ab 20 Uhr

Tag der Bibliotheken
Giornata delle biblioteche
Di/la bibliotheches

Literaturstammtisch im Sommer

Am 31. August hat sich der Literaturstammtisch getroffen, um die beiden Romane „Weit über das Land“ von Peter Stamm und „Was wir nicht wussten“ von Tarashea Nesbit zu besprechen.

Rege Diskussionen beim Stammtisch

Wie immer war die Diskussion rege, anfängliche Schwarz-Weiß-Interpretationen werden meist, inspiriert durch andere Ansichten und Gedankengänge, revidiert und gehen dann auch gerne in ein ausgesöhntes Grau über. Hier die Buchbesprechungen und eine herzlich warme Empfehlung der meisten Teilnehmerinnen des Literaturstammtisches.

Peter Stamm haben wir entdeckt, als wir im Juni gemeinsam im Kloster Neustift bei den Weinlesungen waren. Er fesselte uns dort mit seinem theatralischen Vortrag von „Weit über das Land“ und unisono beschlossen wir, das Buch zu Ende zu lesen.

Für manche von uns war die Lektüre eine Enttäuschung. Sprachlich anspruchsvoll, verschlüsselt - inhaltlich lässt er viele Fragen offen und stellt einen vor große Rätsel. Dennoch konnte er fesseln, dennoch konnte man verstehen, sich mit der Hauptfigur in einigen Teilen identifizieren ... oder auch gar nicht.

Doch kurz zum Inhalt: *Ist es ein neuer Anfang, wenn man alles hinter sich lässt? Ein Mann steht auf und geht. Einen Augenblick zögert Thomas, dann verlässt er das Haus, seine Frau und seine Kinder. Er geht einfach weiter und verschwindet. Astrid, seine Frau, fragt sich zunächst, wohin er gegangen ist, dann, wann er wiederkommt, schließlich, ob er noch lebt.*

Jeder kennt ihn: den Wunsch zu fliehen, den Gedanken, das alte Leben abzulegen, ein anderer sein zu können, vielleicht man selbst.

Peter Stamm ist ein Meister im Erzählen jener Träume, die zugleich locken und erschrecken, die zugleich die schönste Möglichkeit und den furchtbarsten Verlust bedeuten.

Fazit: Von „brillant“ bis „nach dem zweiten Mal lesen, verstand ich immer noch nichts ...“ aber ich denke, trotzdem lesenswert für Literaturliebhaber und solche, denen es nichts ausmacht, am Ende etwas verstört zurückzubleiben.

Tarashea Nesbit: Was wir nicht wussten Nesbit hat es uns dann schon einfacher gemacht. Ja, auch sie polarisiert. Aber vor allem ihr Erzählstil. Sie gibt allen Frauen im Roman eine gemeinsame Stimme. Manche von uns empfanden das als sehr anstrengend, andere waren gefesselt.

Die Geschichte an sich aber ist hochinteressant. Alltagsgeschichte. Frauengeschichte. In Romanform, sehr gut recherchiert und aufgearbeitet. Das sollte es öfters geben.

Zum Inhalt: *Von 1940 bis 1945 entwickelten die Amerikaner in Los Alamos die Atombombe. Aber die Wissenschaftler gingen nicht allein nach Los Alamos, sondern wurden von ihren Frauen und Familien begleitet. Dieses Buch widmet sich diesen Frauen und erzählt, wie das Leben für sie dort war.*

Eindrucksvoll schildert die Autorin von den vielen Einschränkungen und Entbehrungen, aber auch von der Gemeinschaft, die dort entstanden ist.

Einzelne Schicksale verschmelzen hier zu dem Schicksal vieler Frauen. Die vielen historischen Anspielungen runden die Geschichte perfekt ab und machen dieses Buch zu einem besonderen Stück Zeitgeschichte.

Fazit: Was wir nicht wussten legt eine faszinierende und bewegende Sicht auf bekannte historische Ereignisse dar. Der Erzählstil macht dieses Buch zu etwas ganz Besonderem. Ein Buch, für historisch Interessierte und Frauen.
(für den Literaturstammtisch: Elke)

Der nächste Stammtisch ist am 21. Oktober in der Bibliothek.
Wir besprechen das Buch: „Meine geniale Freundin“ von Elena Ferrante.

Neue Winteröffnungszeiten in der Bibliothek

Wir versuchen kundenorientiert zu sein. Nun ist am Dienstagnachmittag nach dem Nachmittagsunterricht, am Mittwoch bereits um 14.30 Uhr, direkt nach Kindergartenende und am Donnerstag bereits um 18 Uhr geöffnet. E s gibt auch neue Lesezeichen mit den neuen Öffnungszeiten.

Montag		16 – 18
Dienstag		16 – 18
Mittwoch	09 – 12	14.30 – 17.30
Donnerstag	09 – 12	18 – 20
Freitag		16 – 18
Samstag	09 – 12	

ASV Völs am Schlern feiert 50 Jahre

Der ASV Völs am Schlern feiert Ende des Jahres 2016 sein 50jähriges Bestehen. Ein halbes Jahrhundert, in dem sich sportlich in unserer Gemeinde sehr viel bewegt wurde. Ein Kurzinterview mit dem derzeitigen Sport-Präsidenten Martin Kompatscher.

Viele verschiedene Sportarten – sommers wie winters – wurden gefördert, unterstützt und mittels Gründung eigener Sektionen auch den jungen Völserinnen und Völsern nahegebracht. So manche Weltklassesportler erlebten im ASV Völs am Schlern ihre erste Förderung und starteten von hier aus eine bedeutende Karriere. Heute steht der ASV Völs sehr gut da und erfreut sich steigender Mitgliederzahlen und großer Beliebtheit.

Dieses 50-jährige Jubiläum soll würdig gefeiert werden und deshalb wird auch die Völser Zeitung in ihren nächsten fünf Ausgaben auf diesen denkwürdigen Geburtstag eingehen.

Ein Gespräch der Völser Zeitung mit dem derzeitigen ASV Präsidenten Martin Kompatscher

Völser Zeitung: Martin, der ASV Völs am Schlern feiert heuer 50 Jahre. Eine ganz schön lange Zeit … Wie wollt ihr dieses denkwürdige Ereignis feiern und welche Initiativen sind geplant?
Martin Kompatscher: Wir freuen uns, dieses halbe Jahrhundert Sportverein mit allen Mitgliedern, Gönnern und Interessierten würdig zu feiern. Wie bereits erwähnt, werden wir die Geschichte des ASV in den kommenden fünf Ausgaben der Völser Zeitung aufzeigen und auf die wichtigsten Etappen und sportlichen Highlights eingehen. Es werden also zehn Jahre pro Ausgabe aufgerollt. Wir werden die früheren Sportvereins-Präsidenten zu Wort kommen lassen und uns von ihnen Interessantes, Kurioses, Besonderes erzählen lassen. Außerdem haben wir die alten Sitzungsprotokolle und Schriften durchstöbert und sind auf so manche Besonderheit bzw. erwähnenswerte sportliche Hochleistung gestoßen. Wir möchten einfach die vergangen 50 Jahre Völser Sportgeschichte wieder aufleben lassen und freuen uns auf spannende und kurzweilige Berichte …
Eine ganz besondere Überraschung erwartet uns am Jahresende.

Völser Zeitung: Was können wir uns darunter vorstellen?
In Anbindung an eine alte Tradition werden wir am Stephanstag, also im Dezember, den traditionellen Sportball wieder aufleben lassen. Der Abend im Kulturhaus Völs soll zu etwas ganz Besonderem werden. Den musikalischen Part übernehmen niemand geringerer als – und auch das in Anlehnung

Sportpräsident Martin Kompatscher

an vergangene Zeiten und als wirklich einmalige Sensation – die Kastelruther Spatzen. Wir konnten sie für diesen Jubiläumsball gewinnen und freuen uns wirklich sehr darüber!

Alle sind bereits jetzt ganz herzlich dazu eingeladen!

Völser Zeitung: Danke Dir Martin für die Ankündigung und alles Gute inzwischen für die Organisation dieser tollen Veranstaltung!

… übrigens, Tischreservierungen werden gerne ab 1. November unter der Tel. Nr. 331 404 60 74 entgegengenommen. Wir freuen uns!

Starke Partner: Raika Schlern/Rosengarten und ASV Völs am Schlern/ Raiffeisen

Raika Schlern-Rosengarten erneuert Sponsorenvertrag mit Völser Sportverein

Der ASV Völs am Schlern/Raiffeisen zählt rund 600 Mitglieder in sechs verschiedenen Sektionen.

Auch heuer konnte der Vertrag mit dem Hauptsponsor Raiffeisen Schlern-Rosengarten wieder unterzeichnet werden und damit hat der Sportverein erneut einen sehr starken Partner und Unterstützer.

Der ASV Völs am Schlern/Raiffeisen darf schon viele Jahre auf die großzügige Förderung des lokalen Bankinstituts zählen und kann die Mitglieder damit in vielerlei Weise effizient unterstützen.

Alle sechs Sektionen – Ski, Rodeln, Tennis, Laufen, Stockschießen und Fußball – profitieren gleichermaßen von dem Sponsorenvertrag und können bei zahlreichen Events und Initiativen auf die bewährte Unterstützung zählen.

Der ASV Völs am Schlern/Raiffeisen bedankt sich ganz herzlich für die wichtige Unterstützung seitens der lokalen Raiffeisenbank.

Friedberger Halbmarathon

Am 11. September wurde in Friedberg, der Partnergemeinde von Völs am Schlern, der 14. Stadthalbmarathon ausgetragen.

Wie es schon Tradition ist, nahm auch dieses Mal eine Delegation von Völser Läufern daran teil. Die vier Sportler wurden von einigen Vertretern der Stadtverwaltung am Abend zuvor herzlich begrüßt und willkommen geheißen. Bei einem guten Bier tauschte man Informationen und Erinnerungen aus und am nächsten Tag, bei außergewöhnlich heißen Temperaturen, liefen die Völser zusammen mit 1350 Mitbewerbern die 21,1 km.

Völser Delegation bei Friedberger Stadthalbmarathon

Nach dem Lauf begrüßte der Bürgermeister noch die vier Vertreter der Partnergemeinde und auf dem Stadtplatz ließ ein sportlicher Friedberger zu Ehren der Besucher die große „Goassl schnölln“.

Es war ein toller Ausflug mit vielen netten Begegnungen.

Amateursportverein Völs am Schlern

Der ASV Völs am Schlern ist eine Gemeinschaft, die ihre Aktivitäten (auch) durch die jährlichen Mitgliedsbeiträge finanziert.

Deshalb der Aufruf an alle:

Bitte unterstützt uns mit eurem jährlichen Beitrag von 10 Euro.

Wir freuen uns auf die Wiederbestätigung unserer zahlreichen „alten“ Mitglieder und sind zuversichtlich, auch zahlreiche neue Sportlerinnen und Sportler für unseren Verein gewinnen zu können!

Mit der Einzahlung des Mitgliedsbeitrags bist du automatisch **haftpflichtversichert** – ein nicht zu unterschätzender Vorteil in der Ausübung der verschiedenen sportlichen Aktivitäten!

Wir bedanken uns ganz herzlich und freuen uns auf dich!

Sportlicher Gruß
Amateursportverein
Völs am Schlern

Zahlungsmodalitäten:
Die „alten“ Mitglieder erhalten wie bereits gewohnt demnächst per Post den Bankeinzahlungsbeleg.

Neue Mitglieder ersuchen wir, den Beitrag auf unser Vereinskonto bei der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten IT 93 H 08065 58390 000304001 290 mit Angabe „neues Mitglied“, einzuzahlen.

Damen Einzel: Vierte Nicole Gamper, Clubmeisterin Manuela Mair, Dritte Danya Gasser, Zweitplatzierte Lia Kleinrubatscher

Trostrunde Damen: Zweitplatzierte Michaela Silbernagl, Siegerin Manuela Trocker, die Dritte Katja Verginer und die Vierte Lidia Verant fehlen im Bild.

Doppel Herren: die Zweitplatzierten Tobias Baumgartner und Ivan Rossi, Sieger Gerhard Putzer und Hannes Köb

Trostrunde Herren: Zweitplatzierter Gerhard Putzer, Sieger Normen Rungger und der Vierte Paul Kleinrubatscher (der Dritte Luca Galizio fehlt im Bild)

Ein tolles Tennisfest

Es waren zwei Wochen hart umkämpfter, spannender und nervenkitzelnder Wettkämpfe. Vom 8. bis 24. September 2016 wurde auf den Tennisplätzen Peterbühel die Vereinsmeisterschaft Tennis ausgetragen.

Die Teilnehmerzahl war beachtlich. Rund 70 Mitglieder versuchten ihr Können in den verschiedensten Kategorien: im Herren und Damen Einzel und Herren oder Damen Doppel sowie im Doppel Mixed.

Erfreulich waren vor allem auch die vielen neuen Gesichter und Wiedereinsteiger, auch aus den umliegenden Gemeinden. Alle, Damen und Herren hatten das ganze Jahr über fleißig für dieses Event trainiert und bei den Trostrunden gab es viele spannende und hart umkämpfte Spiele. Am Samstag, 24. September fanden im Laufe des Tages sämtliche Finalspiele statt. Unterbrochen wurden die spannenden Spiele zu Mittag von einer tollen Grillfeier, organisiert von der Pächterfamilie Helene und Christan Gasser.

Anschließend zur Siegerehrung fanden die Neuwahlen der Sektion Tennis statt. Während zwei Ausschussmitglieder (Irene Mitterstieler und Helene Rungger) ihr Amt niederlegten, konnten drei neue Ausschussmitglieder für die Mitarbeit in der Sektion gewonnen werden. Der neue Ausschuss besteht nun aus folgenden Mitgliedern: Egon Trocker, Silvia Nössing, Sabine Mitterstieler, Heinrich Haselrieder (neu), Martin Aichner (neu) und Christian Gasser (neu).

Wir möchten auf diesem Wege den scheidenden Ausschussmitgliedern Irene und Helene ganz herzlich für ihren Einsatz in der Sektion Tennis danken! *(Egon Trocker)*

Kinder und Tennis

Auch heuer hatten unsere beiden Tennislehrer wenig Verschnaufpause … Kaum war der Frühjahrskurs Mitte Juni zu Ende, startete vom 29. Juni bis 04. September der Sommerkurs, welcher von 94 Kindern meist zwei Mal pro Woche besucht wurde. Diesen großen Andrang verdanken wir natürlich unseren beiden Tennislehrern, Hannes Köb und Christian Larcher, welche es sehr gut verstehen, die Kinder für diesen Sport zu begeistern und sie stets aufs Neue zu motivieren. Unser Ziel liegt darin, dass Kinder Freude am Tennisspielen haben und auch außerhalb des Kurses miteinander spielen … und genau dies konnte man heuer während der Sommermonate immer wieder beobachten.

Höhepunkt der Kinder-Tennissaison war sicherlich das VSS/Raiffeisen Jugendtennisturnier vom 24. bis 27. August 2016. Es beteiligten sich rund 75 Kinder aus den verschiedensten Landesteilen und kämpften um Siege in den Kategorien U8, U10, U13 und U18. Auch 20 Kinder aus unserem Verein stellten sich dieser Herausforderung und hatten sichtlich Spaß am Geschehen. Einige wussten auch spielerisch zu überzeugen und konnten auch sehr gute Ergebnisse, sogar einen Sieg (!), erzielen. Vor allem waren es aber tolle Tage für die Kinder, die somit die Möglichkeit hatten sich einmal mit Gleichaltrigen zu messen, aber auch andere kennenzulernen, miteinander zu spielen oder nach dem Match einfach gemütlich bei Speis und Trank zusammenzusitzen.

Die Tennissaison der Kinder war damit aber noch nicht zu Ende; Mitte September startete bereits der Herbstkurs mit rund 46 Kindern. Wir sind sehr zufrieden mit der zahlreichen Teilnahme an den verschiedenen Kinderkursen und wir hoffen, dass diese Begeisterung auch weiterhin anhält und eine neue, starke und junge Generation heranwächst. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei den beiden Tennislehrern sowie allen Eltern, die ihre Kinder bei der Ausübung dieser Sportart unterstützen!

(4.v.l.) Anna Trocker ATC Völs, Siegerin Under 10
(1.v.l.) Luis Mulser, Drittplatzierter Under 13

Platzwart gesucht

Der Amateursportverein Völs am Schlern/Raiffeisen sucht ab sofort einen Platzwart zur Pflege des Fußballplatzes in der Sportzone Peterbühel.

Die Tätigkeit erfolgt nach selbständiger Arbeitszeiteinteilung und wird entlohnt.

Infos und Details: Martin Kompatscher, Tel. 335 7099502

Gratis-Rodel-Schnupperkurs

auf Schneebahn auf der Seiser Alm

Die Sektion Rodeln des ASV Völs am Schlern Raiffeisen organisiert in Zusammenarbeit mit dem ASC Seiseralpe und dem ASC Kastelruth an zwei Nachmittagen einen Gratis-Rodel-Schnupperkurs auf Schneebahn auf der Seiser Alm. Die Termine sind wetterabhängig und werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Treffpunkt: Seiser Alm, Compatsch neben der Feuerwehrhalle
Ausrüstung: Helm, Winterschuhe und Handschuhe

Informationen und Anmeldungen innerhalb 10. Dezember 2016, bei Anita Demetz, Tel. 333 273 77 74 oder per E-Mail an rodeln.voels@gmail.com.

Im Anschluss an den Schnupperkurs besteht die Möglichkeit am Winter-Rodelkurs (6 Einheiten) teilzunehmen.

Erfolgreiche Laufgemeinschaft Schlern

3. Platz in der Gesamtwertung der Jugendbergläufe.

Jeanette Rieder, Hannah Vikoler und Matthias Rier, mit Trainerin Luzia Seeber

Mitte September ist in Laag (Neumarkt) der sechste und letzte provinziale Jugendberglauf ausgetragen worden. Mit diesem letzten Lauf geht die diesjährige Laufserie, welche im März begann, für die LG Schlern erfolgreich zu Ende.

Bei den Rennen in Kaltern, Eppan, Branzoll, Mölten und Laag nahmen mehrere Nachwuchsathleten der LG Schlern teil. Das Highlight der Laufsaison war der Heimlauf am Völser Weiher mit 29 Läuferinnen und Läufern aus den eigenen Reihen.

Die LG Schlern belegte in der Mannschafts-Gesamtwertung mit 2.996 Punkten den guten dritten Platz, hinter dem Sportclub Meran und A.S.C. Berg. Zu dieser tollen Punktezahl haben 34 Nachwuchsathleten mit viel Fleiß, Einsatz und Durchhaltevermögen beigetragen. Ein großer Dank gilt den Trainerinnen und Trainern, aber auch den Müttern und Vätern der Kinder für die Begleitung zu den Läufen.

Der Ausschuss der LG Schlern gratuliert allen Berglaufflitzern zum tollen Erfolg und lädt alle recht herzlich zur diesjährigen Clubmeisterschaft am Samstag, den 22. Oktober 2016 in Seis/Laranz ein. *(Luzia Seeber)*

Winterskikurse Sektion Ski

WINTERKURSE	DAUER	UHRZEIT	PREIS
Für Anfänger	10./11.12.16 + 17./18.12.16 + 23./24.12.16 **23. Dezember Nachmittag** Fortsetzung möglich: 1x wöchentlich bis 18.03.17	09:00 - 11:00 14:00-16:00 Samstags: 9:00 - 11:00	80,00 Euro 90,00 Euro
1 x wöchentlich	10.12.16 bis 18.03.17	Samstags: 9:00 - 11:00	140,00 Euro
2 x wöchentlich	10.12.16 bis 18.03.17	Samstags: 9:00 - 11:00 Mittwochs: 14:00 - 16:00	190,00 Euro
Schnupper-Rennkurs **2 x wöchentlich** **neu ab Jahrgang 2011**	03.12.16 bis 18.03.17	Samstags: 08:45 - 11:00 Mittwochs: 14:00 - 16:00	260,00 Euro
Rennkurse VSS	03.12.16 bis Saisonende	Samstags: 08:45 - 11:00 Mittwochs: 14:00 - 16:00	
Skikurs Erwachsene Anfänger, Fortgeschrittene, Profis ... Damen und Herren	10.12.16 bis 18.03.17	Samstags: 08:45 - 11:00	ca. 180,00 Euro

Kurseinschreibungen und die Bestätigungen zum Erhalt des ermäßigten Skipasses für Schulkinder können an folgenden Tagen gemacht werden:

SAMSTAG: 26.11., 03.12. und 10.12.16 von 9:00 bis 11:00 Uhr
FREITAG: 02.12. und 09.12.16 von 18:00 bis 20:00 Uhr
DONNERSTAG: 01.12.16 von 18:00 bis 20:00 Uhr

Genaue Informationen und Anmeldungen bei:
Sektionsleiter Wilfried Kritzinger, Tel. 335 216 498 oder bei Walter Marmsoler, Tel. 335/5625517

Anmeldungen innerhalb 28.11.2016

Am Donnerstag, den 17. November findet um 20:00 Uhr im Sportlokal im Völser Kulturhaus ein Informationsabend der Sektion Ski statt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des ASV Völs am Schlern www.sportverein-voels.jimdo.com

Veranstaltungen

Mitte Oktober bis Mitte Dezember

OKTOBER

Sa., 01.10.16	Völs		„Völser Kuchlkastl: Gastronomische Spezialitäten bis 31. Oktober
Fr., 14.10.16	Seiser Alm	18:30	Stradivari Summit in der Franziskuskirche: „Brahms“
Fr., 14.10.16	Völs	20:30	Männerchor Völs: „Deutsche und italienische Volkslieder aus dem Alpenraum“ - Kirchplatz Völs
Sa., 15.10.16	Völs	08:00	Völser Bauernmarkt am Kirchplatz
Sa., 15.10.16	Seiser Alm	21:30	Stradivari Summit in der Franziskuskirche: „Naturträume“ - Nachtkonzert
So., 16.10.16	Kastelruth	11:00	St. Oswald: Törggelefest
So., 16.10.16	Kastelruth	15:30	Wasserebene: Landesliga SG Schlern vs. Salurn
Di., 18.10.16	Völs	09:30	Geführte Wanderung: Zu den 3 Waldseen. Anmeldung: Wanderleiter Günther, Tel. +39 347 9647812
Di., 18.10.16	Völs	15.00	Besichtigung der Brennerei Hanig-Hof, Hofführung mit Verkostung von Edelbränden. Anmeldung im Informationsbüro Völs
Mi., 19.10.16	Völs	08:00	Wochenmarkt am Kirchplatz von Völs
Mi., 19.10.16	Prösels	09:40	Geführte Törggelewanderung am „Oachner Höfeweg“ mit Waldtraud Wendt und Barbara Mahlknecht. Anmeldung: Tel. +39 335 6044164.
Do., 20.10.16	Seis	09:30	Geführte kulinarische Höfewanderung. Anmeldung: Wanderleiter Günther, Tel. +39 347 9647812
Fr., 21.10.16	Völs	09:00	Geführte Wanderung: „Der Herbst mit seinen wilden Früchten“ mit Waldtraud Wendt und Barbara Mahlknecht. Anmeldung: Tel. +39 335 6044164
Fr., 21.10.16	Völs	14.30	Herbstausflug ELKI
Sa., 22.10.16	Völs	08:00	Bauernmarkt am Kirchplatz von Völs
Sa., 22.10.16	Völs	20.00	Konzert Jugendkapelle Kulturhaus Völs
Di., 25.10.16	Völs	09:30	Geführte Wanderung: Oachner Höfeweg. Anmeldung: Wanderleiter Günther, Tel. +39 347 9647812
Mi., 26.10.16	Prösels	09:40	Geführte Törggelewanderung am „Oachner Höfeweg“ mit Waldtraud Wendt und Barbara Mahlknecht. Anmeldung: Tel. +39 335 6044164.
Mi., 26.10.16	Völs	08.00	Wochenmarkt am Kirchplatz von Völs
Do., 27.10.16	Seis	09:30	Geführte kulinarische Höfewanderung. Anmeldung: Wanderleiter Günther, Tel. +39 347 9647812
Sa., 29.10.16	Völs	08:00	Bauernmarkt am Kirchplatz von Völs
So., 30.10.16	Kastelruth	15:30	Wasserebene: Landesliga SG Schlern vs. Leifers
So., 30.10.16	Völs	17.00	„Eine musikalische Zeitreise“ - Konzert des Jugendchores Gröden in der Pfarrkirche
Mo., 31.10.16	Seis	09:30	Geführte kulinarische Höfewanderung. Anmeldung: Wanderleiter Günther, Tel. +39 347 9647812

NOVEMBER

Sa., 05.11.16	Kastelruth	08:30	Flohmarkt hinter dem Mittelschulgebäude „Leo Santifaller“ Kastelruth
Sa., 05.11.16	Völs	19.30	Preiswatten der SG Schlern im Kulturhaus Völs. Anmeldung bei Herbert Kofler, Tel. +39 333 284 65 73
Mi., 09.11.16	Völs	10:00	Senioren lesen vor ... ELKI
Do., 10.11.16	Völs	15:00	Ich geh' mit meiner Laterne... Martinsumzug
Sa., 12.11.16	Völs	10:00	ELKI-Samstagscafé
Sa., 12.11.16	Völs	17.00	Geistliches Konzert mit Kinder-, Jugend-, Männer- und Kirchenchor Völs am Schlern in der Pfarrkirche
So., 13.11.16	Kastelruth	15:00	Wasserebene: Landesliga SG Schlern vs. Vahrn
Di., 15.11.16	Völs	15:00	Kasperltheater ELKI
Sa., 19.11.16	Völs	10:00	ELKI-Samstagscafé
Sa., 19.11.16	Völs	20.00	Rosserball Kulturhaus Völs
Mo., 21.11.16	Völs		Start der Weihnachtsaktion der Kaufleute von Völs „Glücksstern unterm Schlern“
Mo., 21.11.16	Völs	15:00	Die Frisörin kommt ... ELKI
Sa., 26.11.16	Völs	10:00	ELKI-Samstagscafé
So., 27.11.16	Kastelruth	15:00	SG Schlern Landesliga-Heimspiel gegen Stegen

DEZEMBER

Mo., 05.12.16	Völs	17:00	Nikolausumzug Bar Flora
Di., 06.12.16	Völs	15:00	Adventsbasteln - Wir stimmen uns auf die Adventszeit ein! ELKI
Mi., 07.12.16	Völs	10:00	Senioren lesen vor... ELKI
Mi., 14.12.16	Völs	15:00	Mini Kino ELKI

Info für unsere Werbekunden

Sie erreichen über 1.500 Haushalte
Werbung in der Völser Zeitung lohnt sich ...

Die Zeitung erscheint im 2-Monats-Rhythmus und zwar wie folgt:

- Ausgabe #01/2016 erscheint am **15. Februar 2016** (Anzeigenschluss: 15. Jänner)
- Ausgabe #02/2016 erscheint am **15. April 2016** (Anzeigenschluss: 15. März)
- Ausgabe #05/2016 erscheint am **15. Juni 2016** (Anzeigenschluss: 15. Mai)
- Ausgabe #05/2016 erscheint am **15. August 2016** (Anzeigenschluss: 15. Juli)
- Ausgabe #05/2016 erscheint am **15. Oktober 2016** (Anzeigenschluss: 15. September)
- Ausgabe #06/2016 erscheint am **15. Dezember 2016** (Anzeigenschluss: 15. November)

Die Anzeigenpreise

Ganze Seite	A4, 210 x 297 mm	390 €
Rückseite	A4, 210 x 297 mm	450 €
Halbe Seite	184 x 130 mm	240 €
Drittel Seite	184 x 80 oder 58 x 265 mm	150 €
Viertel Seite	184 x 62 oder 90 x 130 mm	120 €
Sechstel Seite	184 x 40 oder 58 x 130 mm	90 €
Zwölftel Seite	90 x 60 mm	50 €
Minimale	1 Spalte x 50 mm	35 €

Völser Zeitung: 39050 Völs am Schlern, Dorfstraße 14, voelserzeitung@gmail.com

Für evtl. Hilfe bei der graphischen Gestaltung Ihres Werbeinserates, wenden Sie sich an unseren Graphiker Markus Kompatscher / Komma Graphik, Handwerkerzone St. Anton, Völs am Schlern, Tel. 0471 704 169 oder 335 704 68 04, info@komma.it

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage

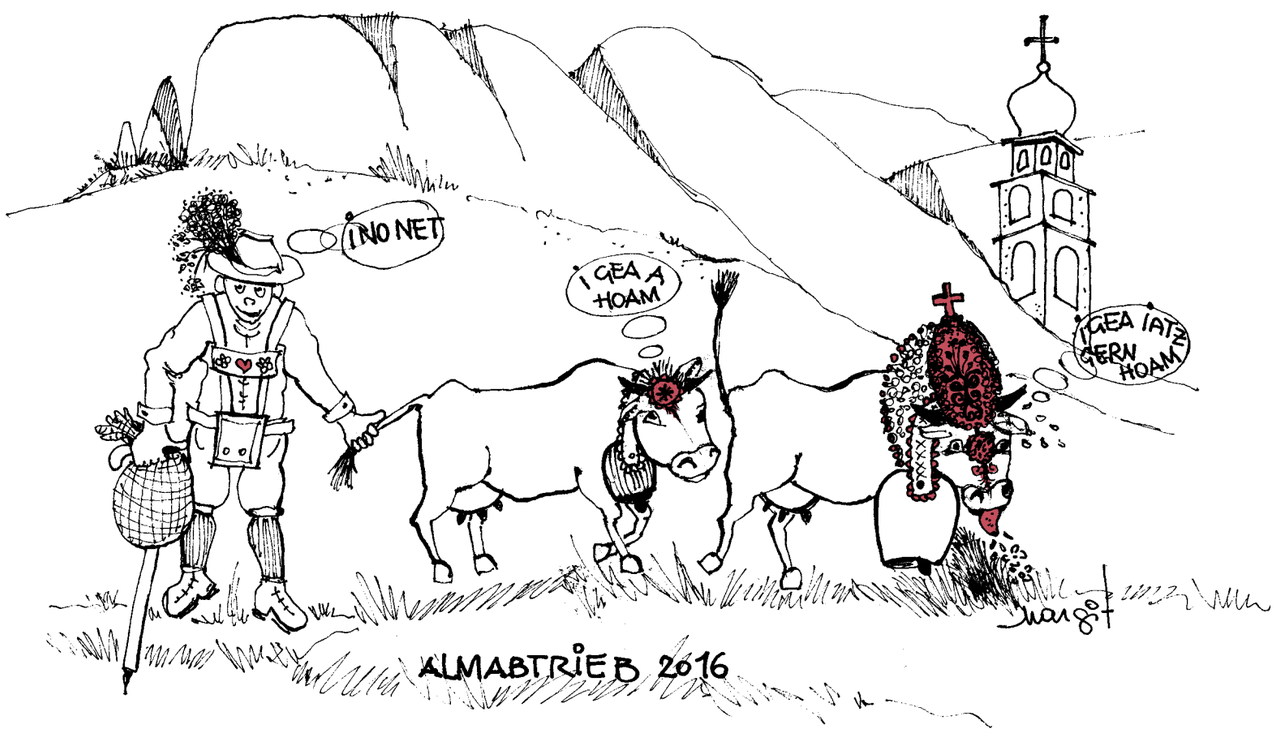
Raunze

Wenn friaher a Frau ihrn nuidn Freind der beschtn Freindin mit den Worten „Schaug, des isch mein LOP“ vorgstellt hot, donn hot man gewisst wos sie moant. Wenn sell heint passiert, woaß man des net so genau, weil der LOP kannt a der nuie LebensObschnittsPartner sein …

Die Welt hot sich schun gewoltig verändert: Friaher sein die Kinder ummanondergetaifelt, überoll obm gwesn, hobm Ball gspielt, sein ghupft und gsprungen und hobm an Spektakl gemocht, dass Oma und Opa oft gsogg hobm: „Bitte geb amol a Ruah …“ Heint sein Oma und Opa voll fitt. Sie lafn und tonzn, wondern, schwimmen, mochn Yoga, Selbstverteidigungskurse, Turnkurse, tian radlfohrn, skifohrn, eislafn, olles wos a wia geaht und die Enkl sitzn mitn Handy dahoam afn Divan und sogn: Bitte losst mir a Ruah …

Die beschte Erfindung der Tourismusbrondsch der leschtn Johre isch die MOBILCARD. Mit der kennen insere Gäscht in gonzn Lond und mit olle öffentlichn Verkehrsmittl foscht gratis ummanond fohrn. Des passt ihmene, sogn sie und sie kemmen gern wieder … Wenn man ihnen Koscht und Zimmer a no gratis gebet, kammen sie no liaber, wettn dass …?

Karikatur



Auflösung Preisrätsel

Die „REGIONALEN PRODUKTE“ waren die richtige Antwort auf die Frage, was in einem VÖLSER TASCHL drinnen sei.

Alle 31 Einsender haben es gewusst und das Los fiel auf Anna Walcher, wohnhaft in der Schiernstr. 18/a/1.

Sie gewinnt ein, vom Geschäft DELAGO gesponsertes, VÖLSER TASCHL.

Herzliche Gratulation!

J. DELAGO
Markt am Platz
Gemischtwaren

Es „happert“ no a Bissl mit de nuidn Stroßnnamen:
Wia übersetzt man MÜLLERWEG?
Oans isch sicher: de zwoa Übersetzungen sein folsch.
Wer die richtige Übersetzung liefert, kriag den „Tolomei-Übersetzer-Preis“…

Preisrätsel

1935, also vor genau 81 Jahren wurde der erste öffentliche Fernsehsender der Welt in Betrieb genommen. Heute ist der Fernsehapparat nicht mehr wegzudenken. Die Größe eines Fernsehapparates, bzw. dessen Bilddiagonale wird immer noch in Zoll ausgedrückt. Die am meisten gekauften Fernseher haben 40 Zoll. Unsere Frage lautet diesmal:

Wie viele Zentimeter sind 40 Zoll?

- 106,69 cm
- 101,60 cm
- 88,90 cm

Die Lösungsabschnitte müssen innerhalb 15. November 2016 in der Gemeinde abgegeben werden. Zugelassen werden nur Original-Abschnitte. Der glückliche Gewinner, der durch das Los ermittelt wird, darf sich über einen SMOOTHIE-MAKER, gesponsert von ELEKTRO PLANER, freuen.

Name

Vorname

Fraktion / Straße / Nr.

PLZ / Gemeinde

Tel.

Die Lösungsabschnitte müssen innerhalb 15. November in der Gemeinde abgegeben werden.

Werbemitteilung

Ich vertraue dem, auf den ich immer bauen kann.

Die Raiffeisenkasse bietet mir mehr als eine solide Finanzierung: umfassende Beratung rund um das Thema Wohnen – von der öffentlichen Förderung über steuerliche Vorteile bis hin zum energetischen Bauen und Sanieren. Die Bank meines Vertrauens.

www.raiffeisen.it

Raiffeisen Meine Bank